Mannheimer Stadtteil Nachrichten

SOS MEDIEN SCHMID • OTREBA • SEITZ

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 7 | Nr. 8 | 26. August 2022

TSV MANNHEIM 1846

17.9.2022

SPORT-ERLEBNISTAG

FÜR ALLE GENERATIONEN

16.09.2022 | 18 Uhr

FRAUENLAUF

18.09.2022 | 11 bis 14 Uhr

JAZZ-FRÜHSTÜCK

PLASMAVITA ... deine Art zu helfen!

TSV MANNHEIM HOCKEY

PRISMA Finanz und Wirtschaftsberatung KG
Christopher Weber
0176 - 70 66 37 28

www.tsvmannheim.de

PROGRAMM

16.09.2022 | 18 Uhr

FRAUENLAUF

Anschließend Live-Musik mit „Elliot“
20 Uhr Derby der 1. Bundesliga-Damen-Feldhockey:
TSV Mannheim - Mannheimer HC

17.09.2022 | 10 bis 15 Uhr

SPORT-ERLEBNISTAG

Specials

12 Uhr Vorführung „Geschichte des Trampolin-Sports“ –
mit anschließendem Ausprobieren des Trampolinspringens

Sportangebote zum Erleben

Basketball-Mitmach-Programm, Karate-Probetraining, Lindy Hop-Schnupperkurse, Triathlon, Schwimmen, Turnen, Hockey, Bewegungsangebote der Kindersportschule... und vieles mehr!

16 Uhr 1. Bundesliga-Herren-Feldhockey:
TSV Mannheim - Düsseldorfer HC

Gegen 18/19 Uhr Live-Musik mit
„knock on wood“, Eintritt frei

18.09.2022 | 11 bis 14 Uhr

JAZZ-FRÜHSTÜCK

Live-Musik mit „The New Orleans Gumbo Crabs“

Änderungen vorbehalten.
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

www.tsvmannheim.de

Hans-Reschke-Ufer 4a | 68165 Mannheim
Telefon: 0621 - 76 21 18 0

Mannheimer Stadtteil Nachrichten

SOS MEDIEN SCHMID • OTREBA • SEITZ

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 7 | Nr. 8 | 26. August 2022

Verhalten der Stadtverwaltung „ein Schlag ins Gesicht“

Gewerbeverein diskutiert BUGA-Parkkonzept ohne Vertreter der Stadtverwaltung

Zur Diskussionsrunde zum Thema Anwohnerparken in Feudenheim, zu der der Gewerbeverein eingeladen hatte, waren sehr viele interessierte Bürger gekommen. Foto Jentscheck

FEUDENHEIM. „Ich bin begeistert, dass so viele Menschen gekommen sind und uns unterstützen“, begrüßte der Vorsitzende Walter Ampersberger die Besucher, die der Einladung des Gewerbevereins gefolgt waren. Das Thema des Abends war das für den Zeitraum der BUGA geplante Parkkonzept für Feudenheim, das eigentlich die Bewohner Feudenheims vor wild parkenden Besuchern der BUGA schützen soll, sich aber immer mehr zur Bedrohung der Einzelhändler und Gewerbetreibenden entwickelt. Gekommen waren auch einige Stadträte. Wer nicht da war, war ein Vertreter der Stadt Mannheim. „Es sei alles geklärt“ lautete die Begründung dafür in einer namentlich nicht gekennzeichneten Mail an Ampersberger.

Da eine hitzige Diskussion erwartet wurde, bat der Zweite Vorsitzende des Gewerbevereins Achim Bauer um eine sachliche Diskussion und den Dialog mit Menschen anderer Meinung. Alexander Fleck, CDU-Stadtrat und Mitglied des Gewerbevereins, ließ die Geschichte des Anwohnerparkens Revue passieren und legte dar, was auf die Anwohner und die Gewerbetreibenden zukomme, wenn die Stadt ihre Pläne durchsetze. „Ich hätte schon erwartet, dass heute die Verwaltungsspitze hier wäre“, machte Alexander Fleck noch einmal deutlich.

Esther Frank führt ein Kosmetikstudio in der Scheffelstraße. „Ich bin sehr für das Anwohnerschutzkonzept“, begann sie ihren Redebeitrag. Aber für sie als Gewerbetreibende sei das Kurzzeitparken existenzgefährdend. Viele ihrer Kunden kommen aus Altersgründen mit dem Auto und bleiben länger als zwei Stunden im Kosmetikstudio. „Mein Vorschlag wäre, dass drei Stunden Parken mit Parkscheibe erlaubt wären“, sagte sie. Ihrer Meinung nach treibt die Stadtverwaltung die Gewerbetreibenden, die durch Corona schon stark gebeutelt wurden, in den Online-Handel. „Es ist ein Schlag ins Gesicht, dass uns die Stadtverwaltung nicht mal anhört“, schimpfte Esther Frank. Auch der Inhaber des Pflegedienstes APIS hat Existenzängste: „Was soll ich hier noch in den Standort investieren? Das komplette Parkkonzept ist doch nicht durchdacht“, klagte er. Seine Mitarbeitenden können nicht mehr vor den Häusern der Patienten parken, um diese zu versorgen, und auch vor seinen Geschäftsräumen fallen die Parkmöglichkeiten weg. Genau dieselben Sorgen treiben auch eine Physiotherapeutin um. Der HNO-Arzt Reinhold Eichler ist ebenso darauf angewiesen, dass Patienten in fußläufiger Nähe seiner Praxis parken dürfen. „Sonst kann ich unfreiwillig in Rente gehen.“. Der Bezirksbeirat der Grünen René Leicht war der Einzige, der sich aus dem Lager der Befürworter des Parkkonzeptes in die Veranstaltung getraut hatte. „Glauben Sie, dass hier alle Geschäfte zumachen müssen, nur weil es ein paar Parkplätze weniger gibt?“, fragte er in die Runde. Rolf Götz, Bezirksbeirat der CDU, brachte auf den Punkt, was viele dachten: „Es geht hier doch darum, dass man die Menschen mit Gewalt weg vom Individualverkehr bringen will“, stellte er fest. Auch Barbara und Ralf Waldkirch legten anschaulich dar, welche Einschnitte das geplante Parkkonzept für die Buchhandlung und das Yoga-Zentrum mit sich bringen würde. „Wir erwarten von der Verwaltung, dass sie uns anhört und unsere Sorgen versteht“, forderte Ralf Waldkirch. ML-Stadtrat Holger Schmid machte den Anwesenden Mut: „Es ist zu früh, um aufzugeben. Wir werden nochmal einen Antrag stellen.“

Thomas Frank wartete mit einer ebenso einfachen wie durchführbaren Lösung auf: „Warum stellt man nicht das Schild mit dem weißen P auf blauem Grund auf mit dem Zusatzschild drei Stunden? Damit wäre allen geholfen. Rolf Götz schlug vor, dass der Gewerbeverein eine Resolution formulieren solle, die an die Stadtverwaltung geht. „Damit hätte der heutige Abend ein Ergebnis erzielt.“ Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

In dieser Resolution, die ein paar Tage später an die Stadtverwaltung geschickt wurde, formuliert der Gewerbeverein drei Kernanliegen. Zum Ersten soll die Anwohnerparkzone um mehr Kurzparkzonen erweitert werden, damit auch Geschäfte und Praxen in den Seitenstraßen fußläufig erreichbar sind. Außerdem soll eine Möglichkeit geschaffen werden, dass auch Menschen ohne Auto Besucherparkausweise kaufen können. Und drittens soll die Anwohnerparkzone für Firmeninhaber, deren Mitarbeiter und Tagesgäste (z. B. Hotelgäste) frei gemacht werden. Der Gewerbeverein hat zur weiteren Diskussion der Forderungen die Stadtverwaltung nach Feudenheim eingeladen. *and*

TOP-THEMEN

Alte Sternwarte im Jubiläumsjahr Seite 3

Neue Parkmitte wächst weiter Seite 5

Ehrenvorsitz für Manuela Müller Seite 7

Sonderthema: Freizeit – Ausflüge in die Region Seite 9

über 50 PREISE Gesamtwert über 1.000,€

Sommergewinnspiel: Infos auf Seite 11

Den Dreck anderer Leute aufgeräumt

Surfrider Foundation sammelt Müll am Vogelstangsee

WALLSTADT/VOGELSTANG. Während die einen am Vogelstangsee in der Sonne brutzelten oder sich im kühlen Nass erfrischten, waren die anderen mit orangefarbenen Müllbeuteln unterwegs und sammelten Dreck auf. Immer öfter trifft man auf Gruppen der Surfrider Foundation, die an Flüssen, Seen und Bächen für Sauberkeit sorgen. So jetzt auch am Vogelstangsee. Der See, der von vielen Menschen zur Naherholung und zum Badevergnügen genutzt wird, ist leider auch nicht gerade sehr sauber. Die Mülleimer sind meist überfüllt, außen herum sammelt sich Abfall. Aber auch in den Büschen und auf der Liegewiese liegt jede Menge Dreck herum.

Rund zwanzig Teilnehmende haben etwa zwei Stunden lang gesammelt. Gefunden wurde so „das Übliche“: Fastfood-Verpackungen, Plastikverpackungen, viele Kippen und Kronkorken, Feuchttücher und trotz aktuellem Grillverbot einige Grillroste und Einweggrills. „Als Kuriosität haben wir noch ein paar Schulhefte und alte Klassenarbeiten gefunden, teilweise auch angekokelt. Wahrscheinlich hat da eine Abschlussklasse ihren Schulausstand gefeiert“, sagte Uwe Franken von den Surfriders Baden-Pfalz. „Die Menge des gesammelten Mülls war schon ziemlich groß, gemessen an der Anzahl der Teilnehmenden.“

Was Uwe Franken und die Surfriders immer wieder freut, ist, wenn ein paar Badegäste, hauptsächlich Kinder und Jugendliche, sich spontan entschließen, ihre Hilfe anzubieten. „Sie sind zu uns an den Stand gekommen, haben gefragt, ob sie helfen können, sind dann von uns mit Material ausgestattet worden und haben mitgesammelt.“ Unterstützung gab es bei der Aktion am Vogelstangsee auch von den Kinderhelden, einer Initiative, die sich um benachteiligte Kinder kümmert.

Die Surfrider Foundation ist eine gemeinnützige Organisation, die sich weltweit für den Schutz der Seen, Flüsse und Ozeane einsetzt. Mit dem Ziel, den eigenen Surfspot zu schützen, gründete 1984 eine Handvoll Surfer und Surferinnen in Kalifornien die Organisation. Seit 1990 ist die Surfrider Foundation auch in Europa aktiv und umfasst eine Gemeinschaft von mehr als 2.000 Freiwilligen in 11 europäischen Ländern. *and*

Jede Menge Müll sammelten die Surfrider vom Ufer und aus dem Gebüsch rund um den Vogelstangsee. Foto: Surfrider Foundation

Reitweisen, Rassen, Rückearbeit

Über 13.000 Besucher erleben Pferdevielfalt bei der Equitana

MANNHEIM. Stattliche Kaltblüter beim Holzrücken und damit als vierbeinige Forstarbeiter im Einsatz. Anmutige Ponys oder temporeiche Haflingergespanne: Der Galaabend am Samstag gab einen Querschnitt dessen, was drei Tage lang beim Pferdesportfestival Equitana zu erleben war. Über 13.000 Besucher kamen nach Angabe des Veranstalters aufs Maimarktgelände. Man versteht sich als Pferdesportfestival für alle. Lehr- und Ausbildungsvorführungen gehören genauso dazu wie der Einblick in verschiedene Rassen und Reitweisen. „Wir setzen mit der Messe bewusst einen Gegenpol zum Spitzensport“, sagt Christina Uetz. Die Projektleiterin der Messe kennt die Kritik am Reitsport. Die Pressemitteilung von PETA erreichte den Veranstalter auch dieses Jahr. „Es gibt schlechte Bilder wie die vom Fünfkampf in Olympia und auch berechtigte Diskussionen. Uns geht es hier jedoch gerade nicht um höher – schneller – weiter, sondern um die Verbindung zwischen Mensch und Pferd“, betont sie. Sicherlich wolle man Werbung für den Reitsport machen und Nachwuchs gewinnen, denn: „Reiten ist immer noch eine beliebte Freizeitbeschäftigung, verzeichnet aber längst nicht mehr die rasanten Zuwächse“, sagt Uetz. Wer sich aufs Pferd einlasse, müsse Zeit investieren und trage Verantwortung für den guten Umgang mit dem Vierbeiner. Auch diese Botschaft wolle die Equitana kommunizieren, indem Besucher etwas über artgerechte Haltung, Pflege und Ernährung erfahren.

Erstmals in diesem Jahr mit dabei waren die sogenannten Mounted Games. Rasante Reiterspiele im Team, die ähnlich wie in der Leichtathletik als Staffelrennen ausgetragen werden. Im gestreckten Galopp nahmen die Reiter Gegenstände auf, sprangen auf und wieder ab und absolvierten einen Slalomkurs. Einige dieser Übungen wie beispielsweise das Ringstechen gab es auch bei der Working Equitation zu sehen, deren Deutsche Meisterschaft sowohl im vergangenen als auch in diesem Jahr während der Equitana ausgetragen wurde. Doch im Unterschied zu den Mounted Games, die ursprünglich dazu dienten, Soldaten auch während Friedenszeiten fit zu halten, handelt es sich dabei um ein Arbeitsreiten, wie es traditionell von Rinderhütern und -treibern in Europa und den USA ausgeführt wurde. Mit 170 Ausstellern, die Produkte aus allen Bereichen des Reitsports anboten, waren auch die weißen Pagodenzelte wieder reichlich auf dem Gelände vertreten. „Die Infrastruktur hier in Mannheim passt perfekt“, lobt Uetz auch in diesem Jahr. Mit dem Stadion und den verschiedenen Abreiteplätzen finde man internationale Bedingungen vor, die sich auch für die Messe ideal nutzen ließen. *pbw*

Die Zuschauer ließen sich von den Haflingergespannen und ihrer rasanten Choreografie mitreißen. Foto: Warlich

Echte Hilfe ist ein Kinderspiel
Ihre Spende hilft!
Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe
AKTION FÜR KREBSKRANKE KINDER
Sparkasse Rhein Neckar Nord
DE93 6705 0505 0038 0038 01
MANSDE66XXX
www.krebskranke-kinder.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

Aura Tagesbetreuung
Tagespflege / Pflegedienst
für ein selbstbestimmtes Leben im Alter
Tel.: 0621 - 86 24 740
Fürstenwalder Weg 1A · 68309 Mannheim

Aktuell gesucht
- MFH (8-10 Einheiten) mit einer leerstehenden Wohnung
- EFH in Kita-Nähe
- Penthouse-Wohnung mit Terrasse

Ihre Spezialistin für Immobilien in Mannheim ist Monika Thiel
KUTHAN IMMOBILIEN
0621 - 54 100

Bautenschutz und Bausanierung in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

Wir suchen für unseren ambulanten Pflegedienst und Tagespflege
Altenpfleger/in 3-jährige, 1-jährige oder Helfer in Vollzeit und Teilzeit
Fahrer/innen in Vollzeit/Teilzeit
Hauswirtschafter/in in Vollzeit/Teilzeit
Führerschein und Freude im Umgang mit Patienten sind Voraussetzung
Bewerbung schriftlich per E-Mail oder an:
info@ambulante-pflege-rhein-neckar.de
Mallaustraße 72. 68219 Mannheim, 0621/8624740
ambulante Pflege Rhein Neckar
Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Wir putzen Ihr Fenster auf Rahmen sauber + polierend!
Zertifiziert vom Mannheimer Seniorenrat e.V. Seniorenfreundliche Service
- Einkaufen und Besorgungen
- Reinigungsarbeiten
- Gartenarbeiten
- Büro-, Laden- und Praxisreinigung

Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Mannheim
Beratung Kompetenz Hilfe Mietvertrag Betriebskosten Schufa Miete Modernisierung
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.
M 6, 16 · 68161 Mannheim
Telefon: 0621-127370
www.hug-mannheim.de

Die Lieblingsspielsachen sind schon dort

Nach den Sommerferien ziehen Kinder in die neue Kita

FEUDENHEIM. Man sieht es schon von weitem: Der Kita-Neubau in der Eberbacher Straße steht kurz vor seiner Vollendung, Mitte September werden die rund 100 Kinder dort einziehen. Deshalb machten diese jetzt schon mal einen Ausflug dorthin, um sich ihr neues Domizil anzuschauen und gleich ein paar Lieblingsspielsachen hinzubringen. Dekan Ralph Hartmann begrüßte sie gemeinsam mit Gemeindepfarrerin Dorothee Löhr und Kita-Leiterin Nicole Geller im Garten, wo es ein Eis für alle gab.

Vom Gartengeschoss aus konnten die Kinder durch die großen Fenster in die Innenräume der neuen Kita schauen. In den Neubau, der auch das neue Bonhoefferhaus umfasst und noch Baustelle ist, durften sie nicht hinein, anders als die Lieblingsspielsachen, die sie vorsorglich mitbrachten: Kurz vor den Sommerferien machten sich Kinder, Eltern und die Kita-Teams der beiden Feudenheimer Kitas auf den Weg zu ihrer neuen Kita, die gerade im Ortskern an der Johanneskirche fertiggestellt wird. So konnten sie sehen, wo ihr Kita-Alltag nach den Ferien weitergeht. „Für die Kinder ist es schön, dass in der neuen Kita schon etwas aus ihrer bisherigen Kita auf sie wartet", sagt Nicole Geller, die die neue Kita leiten wird. „Wir haben uns mit den Kindern und Eltern vom alten Ort auf den Weg gemacht zu einem neuen Ort", freut sich Pfarrerin Dorothee Löhr, die zu diesem „Um-Zug" zusammen mit dem Ältestenkreis eingeladen hatte und zum gemeinsamen Lied die Trompete spielte.

Das Gemeinsame kam kürzlich auch beim Elternabend zum Ausdruck, den die beiden Kitas erstmals zusammen veranstaltet hatten. Denn ab 12./13. September, wenn der Kita-Betrieb im Neubau beginnt, sind dort die Gruppen der ehemaligen Kitas Epiphanias (Andreas-Hofer-Straße) und Pusteblume (Erbacher Straße) unter einem Dach. Mit der neuen Krippengruppe sind dann fünf Kita-Gruppen in dem beeindruckenden Neubau untergebracht, der gemeinsam mit dem neuen Bonhoeffer-Haus eine Einheit an der Johanneskirche bildet. „Dieser Neubau ist ein starkes Stück Kirche", betont Dekan Ralph Hartmann, „mitten im Ort ist diese Präsenz mit Kirche, Kita, Gemeindehaus und Pfarrhaus ein wichtiges Zeichen." Er dankte allen Beteiligten für ihr geduldiges, konstruktives Mitwirken und freut sich nun auf die baldige Fertigstellung dieses ambitionierten Gebäude-Ensembles. „Als wir mit den Planungen für diese Kita begonnen haben, wart ihr noch gar nicht auf der Welt", meinte Dekan Hartmann schmunzelnd bei der Begrüßung der Kinder. Verwaltungsdirektor Steffen sagte am Rande der Veranstaltung: „Wir sind sehr stolz auf dieses besondere Gebäude: Es zeigt im wahrsten Sinne des Wortes den ‚Brückenschlag' zwischen Kirche, Gemeindehaus und Kita. Für die Kinder, ihre Eltern und für das Kita-Team wird dieser hochwertige Bau mit seiner Umgebung ein wichtiger Ort sein. Wir freuen uns schon, wenn die Gruppen hier zum neuen Kita-Jahr einziehen werden."

red/ and

Pfarrerin Dorothee Löhr, Kita-Leiterin Nicole Geller und Dekan Ralph Hartmann mit Kindern vor dem Neubau der Kita, die Mitte September ihren Betrieb aufnimmt. Foto: de Vos

Acht Museen an fünf Orten

Tag der Heimatmuseen war gut besucht

MANNHEIM/ILVESHEIM. Ehe es am Nachmittag wegen der aufkommenden Hitze etwas gemächlicher zuging, hatten sich zahlreiche Besucher in den acht teilnehmenden Museen eingefunden. Nach kurzer Rückfrage am Abend hatten sich etwas mehr als 3.000 Gäste im Heimatmuseum und im Zeitgeschichtlichen Museum in Sandhofen, in den Feudenheimer Standorten des Vereins für Ortsgeschichte und des GV Teutonia, im Museum Geschichte Alt-Neckarau, im Heimatmuseum Ilvesheim und in den Seckenheimer Einrichtungen des Heimatmuseums und des Aufzugsmuseums Lochbühler im Wasserturm umgesehen.

Der Heimatverein Neckarau zog ein positives Fazit, „gelang es doch, viele erstmalige Besucher unseres Museums für die Historie ihrer Heimat zu interessieren", so Norbert Staab, stellvertretender Vorsitzender des Vereins Geschichte Alt-Neckarau. „Wir haben uns sehr über die tolle Organisation der Heinrich-Vetter-Stiftung zum Tag der Heimatmuseen gefreut, umso mehr auch wegen des großen Erfolges", ergänzt Harald Emig für die Museen in Sandhofen. Trotz kleiner Widrigkeiten, wegen der Hitze am Nachmittag, sieht Traudl Gersbach für die beiden Seckenheimer Einrichtungen den Tag als vollen Erfolg, „da uns bei vielen der „Kurzbesucher" Neugierde auf ein Wiederkommen signalisiert wurde", was der Tag ja auch erreichen wollte. Ebenso positiv fiel das Fazit in Feudenheim aus, erklärte Prof. Dr. Alois Putzer. Tatsächlich gab der Tag eine gute Gelegenheit, das eine und auch weitere Museen zu besuchen. Der kostenfreie Buspendelverkehr, den Antje Geiter von der Heinrich-Vetter-Stiftung organisiert hatte, unterstützte dies. Außerdem hatte sie an der kompakten Broschüre „Acht Museen an fünf Orten" mitgearbeitet, die per E-Mail bei h.trinkaus@heinrich-vetter-stiftung.de nach wie vor kostenfrei bestellt werden kann.

gs/red

Organisatorin Antje Geiter (rechts) besuchte alle acht Stationen beim Tag der Heimatmuseen, wie hier Ilvesheim. Foto: Helmut Jung

EDITORIAL

Keine Zeit, die Zuversicht zu verlieren

Liebe Leserinnen und Leser,
Coronakrise, Ukrainekrieg, Klimakrise und Energiekrise – es sind schon herausfordernde Jahre für unsere Gesellschaft. Als Unternehmer oder Arbeitnehmer trifft es viele Menschen seit Jahren sogar doppelt, sowohl im Geschäftsleben als auch im Privaten. Man könnte manchmal schon den Kopf in den berühmten Sand stecken. Doch dafür ist keine Zeit. „Jede Krise ist auch ein Angebot des Lebens, sich zu wandeln", so haben wir im Verlag unsere Weihnachtskarte 2021 betitelt. Und wir brauchen dringend den Wandel, dürfen davor aber keine Angst haben, sondern sollen (können) zuversichtlich sein. Warum?

Deutschland ist ein starkes Land. Corona werden wir überwinden und werden dazu (hoffentlich!) keinen Lockdown mehr brauchen. Der Krieg in der Ukraine hat uns zweierlei gelehrt. Erstens müssen wir uns verteidigen können, d. h. wir brauchen eine starke Bundeswehr. Diese Tatsache hat so manchen Träumer hart in der Realität ankommen lassen. Zweitens: Die Energieabhängigkeit von Russland war und ist fatal. Glücklicherweise haben wir hier in Mannheim mit dem GKM, dem modernsten Steinkohlekraftwerk der Welt, und seiner Fernwärme nicht so große Sorgen wie andere Regionen. Übrigens wurde das GKM von manchen schon verteufelt …

Die Zukunft liegt bei der regenerativen Energie, die uns in Europa insgesamt von anderen Ländern unabhängig machen muss. Der Weg dorthin wird allerdings steinig und hart, aber wir werden aufgrund der Energiekrise wesentlich schneller werden. Ich sagte es, Deutschland ist ein starkes Land; die unteren Einkommen werden dabei unterstützt, die reichen Haushalte schaffen es aus eigener Kraft. Aber der breite Mittelstand, die mittleren Einkommen, wie auch die Studenten und Azubis und die Rentnerinnen und Rentner müssen bei diesem Weg ebenfalls unterstützt werden. Dann können wir mit Zuversicht in die Zukunft schauen.

Holger Schmid

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsleitung:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktion:
Heike Warlich (pbw),
Andrea Sohn-Fritsch (and)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.

Anzeigenleitung:
Karin Weidner

Anzeigenberatung:
Thomas Jentscheck

Auflage: 30.000

Erscheinungsweise:
monatlich

Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim, Wallstadt.

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
01/21 von Dezember 2020.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN
SCHMID • OTREBA • SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim
Shell-Tankstelle Patrick Kassner
Wallstadter Straße 72-74

Wallstadt
Hofladen Bossert, Anna Baranek
Mosbacher Straße 15
Körpermanufaktur
Mosbacher Straße 21

Neuostheim/ Neuhermsheim
ThomasCarree
Dürerstr. 34

Schwetzingerstadt/ Oststadt
Edeka
City Markt Mail
Seckenheimer Straße 68

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter
Stadtteil-Portal.de

Wo Mayer Mozart empfing

250 Jahre Alte Sternwarte / Öffnung am Tag des offenen Denkmals

MANNHEIM. Dass die Feier zum 250. Jubiläum der Alten Sternwarte Mannheim am 1. Oktober 2022 eine geschlossene Veranstaltung sein wird, ist ausschließlich dem begrenzten Raumangebot und Corona geschuldet. Denn anders als zu Zeiten von Kurfürst Carl Theodor und Hofastronom Christian Mayer kann heute jeder die Lesungen, Führungen und Vorträge dort besuchen. Auch beim Tag des offenen Denkmals am 11. September sind die Pforten wieder geöffnet. Früher jedoch handelte es sich um einen elitären Treffpunkt für Astronomen aus anderen Sternwarten und weitere Prominenz aus Kunst, Kultur und Wissenschaft. Mayer selbst empfing häufig und gerne noble Gäste, denen sich vom 33 Meter hohen achteckigen Turm der freie Blick über den Rhein hinüber in die Pfalz bot. „Die BASF gab es noch nicht. Man konnte daher bis nach Oggersheim schauen und auch den Speyerer Dom sehen", sagt Kai Budde vom 2010 gegründeten Aktionsbündnis „Alte Sternwarte Mannheim" im Verein Stadtbild Mannheim e. V. Doch Mayer wollte seiner illustren Gästeschar nicht nur ein besonderes Panorama bieten. Er zeigte ihnen voller Stolz die besten damals verfügbaren Instrumente für präzise Himmelsbeobachtungen.

Der Blick ins Innere der Sternwarte war vor 250 Jahren nur einem elitären Personenkreis vorbehalten. Foto: Gerold

Wer alles einen Blick darauf geworfen hat, darüber geben zwei Gästebücher Aufschluss. Demnach empfing Mayer nachweislich im Jahr 1778 Wolfang Amadeus Mozart und 1788 den späteren amerikanische Präsidenten Thomas Jefferson. Seine bekannten Astronomenkollegen Franz Xaver von Zach und Heinrich Wilhelm Matthias Olbers sind ebenfalls belegt. Auch Benjamin Franklin soll sich während seiner Zeit als Diplomat in Paris die Instrumente angeschaut haben. Schiller und Goethe vielleicht auch, aber das kann nur eine Mutmaßung sein. Denn die Gästebücher und Reiseaufzeichnungen Mayers sind nicht komplett. Als dieser am 31. Juli 1776 mit seinen Besuchern auf den 220. Todestag von Ignatius von ILoyola, Mitbegründer des Jesuitenordens, dem auch Mayer angehörte, anstieß, schaute man wohl offensichtlich ein wenig zu tief ins Glas mit italienischem Weißwein. Eine Kerze löste ein Feuer aus, das neben Teilen der astronomischen Ausrüstung auch viele Dokumente zerstörte.

Die Bedeutung der Sternwarte auf einen gesellschaftlichen Treffpunkt reduzieren zu wollen, würde ihr jedoch nicht gerecht. Sie war vor allen Dingen ein Ort der Wissenschaft und Forschung. Mayer entdeckte als Erster, dass Doppelsterne nicht optisch, sondern physikalisch zusammenhängen und ein geschlossenes System bilden. Der Sternwartenturm mit der Wendeltreppe, die hinauf ins Observatorium führte, diente ihm sozusagen als Home-Office. Carl Theodor hatte er da längst für das Himmelsgeschehen begeistert. Schließlich war es der Kurfürst gewesen, der dem Bau einer großen Sternwarte in unmittelbarer Nähe zum Mannheimer Schloss und Jesuitenkolleg zugestimmt hatte, wo alles nach Mayers Vorstellungen und Anweisungen ausgeführt wurde.

Am 16. April 1783 erlag der erfolgreiche Hofastronom in Heidelberg seinem Krebsleiden. Seine Nachfolger kommen ebenfalls aus dem Jesuitenorden, doch keiner kann an die Erfolge Mayers anknüpfen. 1880 wurde die Hofsternwarte nach Karlsruhe verlegt, bevor sie 1898 als Landessternwarte auf den Königstuhl kam. Mannheim wollte indessen seine ehemalige Sternwarte als Wasserturm nutzen. Als sich der Plan zerschlug, durften städtische Bedienstete zwei der Geschosse bewohnen. 1905/06 wurde der Turm erstmals gründlich renoviert. 1908 zog der Bildhauer Hermann Taglang in das zweite Obergeschoss. 1925 pachtete Franz Schwender den ganzen Turm und betrieb eine Buchhandlung im Erdgeschoss. 1936 zog der Architekt und Bildhauer Carl Trummer als Leiter der Freien Akademie ein. 1940 gab das Land per Pachtvertrag den Turm in die Pflege und Obhut der Stadt Mannheim. Im Dezember 1957 wurden die Wiederinstandsetzung und die Ausgestaltung des Gebäudes zu einem Atelierturm mit einem weiteren Stockwerk beschlossen. 2010 gründete sich das „Aktionsbündnis Alte Sternwarte", um den drohenden Verfall des Gebäudes zu stoppen. Dem Bündnis gelang eine Finanzierung von Land, Stadt und Spendenbeiträgen, um mit 1,7 Millionen Euro die Sanierung durchzuführen. *pbw*

Beier
grün erleben
Ihr Pflanzenspezialist
Viernheimer Weg 43, Mannheim-Sandhofen,
0621/77 78 60, Mo - Fr 9.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 16.00 Uhr
www.gartencenter-beier.de

Wir bringen Ihre Wohnträume unter Dach und Fach:
unsere Immobilienfinanzierung.
Baden-Württembergische Bank, Private Kunden, Augustaanlage 33, 68165 Mannheim
Schreiben Sie uns eine E-Mail und wir erstellen Ihnen gerne Ihr individuelles Angebot: KreditMA@bw-bank.de
Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe
BW BANK

KOMPAKT

Neuer Kurs beim ASV: DanceFit

FEUDENHEIM. Für alle, die bereit sind, ihre Fitness mit cooler Musik zu trainieren, ist das neue Angebot des ASV Feudenheim, Lauffener Straße 27, gerade richtig: Donnerstags zwischen 19 und 20 Uhr findet „DanceFit" statt, bei dem man sich zu lateinamerikanischen Rhythmen, aktuellen Hits-, Salsa, Merengue, Cumbia oder Reggaeton bewegt. Bei DanceFit können Menschen ab 12 Jahren mit viel Spaß ihre Fitness verbessern, das Körperbewußtsein und die Kondition stärken und ganz nebenbei ein paar Kilos verlieren. Info und Anmeldung bei simiwittig@web.de oder ilona.kramm@asv-feudenheim.de oder auf der Internetseite www.asv-feudenheim.de. *and*

MEINE MEINUNG

Weißes P auf blauem Grund

Liebe Leserinnen und Leser, manchmal habe ich das Gefühl, Politik funktioniert nach zwei Regeln. Erstens: Gemacht wird das, was keinem nützt. Und zweitens: Es wird der am wenigsten nachvollziehbare Weg gewählt. Bei der Planung des sogenannten „Anwohnerschutzkonzeptes" in Feudenheim kommen diese beiden Regeln vorbildlich zum Einsatz.

Was nutzt es den Feudenheimer Geschäftsleuten, wenn zwar keine wild parkenden BUGA-Besucher in den Straßen stehen, aber die eigenen Kunden wegen der abstrusen Parkregeln auch nicht mehr kommen können? Was nutzt es dem Anwohner der Anwohnerparkzone, wenn er zwar einen Anwohnerparkausweis hat (der mitnichten einen Parkplatz mit einschließt), er oder sie aber keinen Besuch mehr empfangen kann oder kein Pflegedienst mehr vor dem Haus parken kann? Was hat ein Hotel oder eine Ausbildungsstätte von einer Kurzparkzone vor dem eigenen Haus? Mit vielen, sehr vielen sehr teuren Schildern soll in Feudenheim ein Parkkonzept installiert werden, das bei den meisten Feudenheimern auf Widerstand stößt.

Natürlich werden nicht alle Feudenheimer Geschäfte durch die von der Stadt geplanten Parkregelungen in ihrer Existenz bedroht, wie es ein Bezirksbeirat kolportiert hat. Aber der Schaden ist schon dann zu groß, wenn auch nur ein einziges Geschäft in Turbulenzen gerät, weil die Kundschaft wegen eines nicht nachvollziehbaren Parkkonzeptes ausbleibt. Leider scheint das unsere Stadtverwaltung nicht zu interessieren. Und dabei wäre es so einfach, alle zufrieden zu stellen: weißes P auf blauem Grund mit Zusatzschild „3 Stunden". Aber das wäre ja zu einfach, und einfach ist Politik ja nicht, behauptet

Ihre Andrea Sohn-Fritsch

Sporterlebnistag, Frauenlauf und Jazz

TSV Mannheim verspricht drei bewegte Tage

Der Frauenlauf macht den Auftakt für drei abwechslungsreiche Tage auf dem Gelände des TSV Mannheim 1846. Bildquelle: Norbert Wilhelmi, 2021/Bildrechte: n plus sport GmbH

OSTSTADT. Am Freitag, 16. September, findet zum neunten Mal der Engelhorn Sports Frauenlauf statt. Neu in diesem Jahr ist eine gemeinsame Yogasession vor dem Lauf: Ab etwa 16 Uhr wird eine professionelle Trainerin des TSV Mannheim von 1846 e. V. die Teilnehmerinnen von Alltagsstress und körperlichen Verspannungen befreien und sie dazu einladen, Körper und Geist auf den Lauf und einen schönen Abend einzustimmen. Wer also schon vor dem Startschuss um 18 Uhr Zeit hat, ist herzlich eingeladen, sich im Rahmenprogramm bei Mitmachaktionen und an Sponsorenständen zu informieren und sich auf den Frauenlauf einzustimmen. Der gemeinsame Start am Hans-Reschke-Ufer unterhalb des Fernmeldeturms wird dann wieder zum Highlight. Ziel ist ebenfalls wieder das Vereinsgelände des TSV Mannheim. Die Jungs der Band „Elliot" wollen Aktiven und Besuchern kräftig einheizen und für gute Stimmung sorgen. Ab 20 Uhr kann ein Derby der 1. Bundesliga Damen im Feldhockey live zwischen dem TSV Mannheim und dem Mannheimer HC live verfolgt werden.

Auch am Samstag und Sonntag geht es auf dem Gelände des Mannheimer Traditionsvereins bewegt weiter. Der Samstag wird zum Sporterlebnistag. TSV-Geschäftsführer Christian Berkes dazu: „Der Sporterlebnistag ermöglicht es der Bevölkerung Mannheims, verschiedene Bewegungs- und Sportangebote auszuprobieren. Unabhängig von einem bisherigen Sportbezug wollen und werden wir jeder Mannheimerin, jedem Mannheimer die Chance geben, Bewegung und Sport für sich zu entdecken und damit einen wertvollen Beitrag für das individuelle Wohlbefinden zu leisten."

Gesagt, getan: Am Samstag wird von 10 bis 15 Uhr Programm geboten. Mitmachen kann man beim Basketball ebenso wie beim Karate. Für Kinder gibt es einen Bewegungsparcours. Auch die Abteilungen Triathlon, Schwimmen und Turnen stellen sich vor. Um 12 Uhr findet eine Vorführung zum Thema „Geschichte des Trampolin Sports" – mit anschließendem Ausprobieren des Trampolinspringens statt.

Um 16 Uhr stehen sich der TSV Mannheim und der Düsseldorfer HC in einer Partie der 1. Feldhockey-Bundesliga Herren gegenüber. Gegen 18 Uhr gibt es Livemusik mit der Band „Knock on wood". Der Eintritt ist frei. Am Sonntag wird bei freiem Eintritt von 11 bis 14 Uhr zum entspannten Jazz-Frühschoppen mit „The New Orleans Gumbo Crabs" eingeladen. *pbw*

Anmeldung zum Frauenlauf ist bis Montag, 29. August, unter www.frauenlauf-mannheim.de möglich.

Wohlfühlen in den eigenen 4 Wänden
Ihr Vorteil ist unser Service
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert
Herbert
Spezialisten für Gebäudetechnik
· Bad
· Wärme
· Klima
Herbert Rhein-Neckar GmbH · Ein Unternehmen der Herbert Gruppe
Schneidemühler Str. 22-24 · 68307 Mannheim · Tel. 06217 1898 99-0 · www.herbert.de

SÜDDEUTSCHE GRUND UND BODEN
Wir kaufen Ihre Immobilie!
- Keine Maklergebühren für Verkäufer
- Schnelle Abwicklung
- Diskreter Verkauf direkt an Investor
- Transparenz

Kontaktieren Sie uns
0621 / 637 420 00
info@sueddeutsche-gub.de
www.sueddeutsche-gub.de
Süddeutsche Grund und Boden ist Ihr finanzstarker Partner.

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Mannheim
GRUNDSTEUERREFORM 2022
Wir übernehmen die Grundsteuererklärung für Sie!
Am besten gleich bei Haus & Grund melden
Tel. 0621 127370
E-Mail info@hug-mannheim.de
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.
M 6, 16 · 68161 Mannheim
Telefon: 0621-127370
www.hug-mannheim.de

NAH AM WASSER GEBAUT

Ein Kind von Traurigkeit ist Mannheim aber nicht. Wir haben zwei Flüsse, wir haben sogar Seen. Eine sommerliche Rundfahrt

MANNHEIM. 2022 ist ein Rekordsommer. Wir haben bestes Urlaubswetter mitten in Mannheim und um Mannheim herum. Schöner kann es auch in südlichen Ländern nicht sein. Da fehlt nur noch Wasser. Fehlt? Wir haben zwei Flüsse, wir haben sogar Seen! Wie wäre es mit einer Seenrundfahrt? Seen sehen? Sich Seen wortwörtlich erfahren und nebenbei ein paar tolle Stellen an unseren Flüssen mitnehmen? Also, pack die Badehose ein ...

Nun wollen wir keine falschen Erwartungen wecken, baden kann man längst nicht überall. Wir nehmen das Rad; weil Mannheim bretteben ist, schafft das jeder, der halbwegs fit ist. Die Unternehmung lässt sich als lockere Tagestour planen. Wer per Fahrrad lieber kürzere Strecken will, teilt sich unsere Seenrunde eben in lauter einzelne Fahrten auf, hat dann eine ganze Woche Programm und kann an den einzelnen lieblichen Orten länger verweilen. Die Badehose lässt sich ja auch zum Sonnenbaden nutzen. Wenn schließlich die Gruppe nur aus Erwachsenen besteht, kann man schließlich an einem der schönsten Strände Mannheims den Tag beim Sonnenuntergang und mit einem Cocktail in der Hand ausklingen lassen, während man den gemächlich vorbeifahrenden Schiffen zuschaut.

Karlsternweiher (1)

Wir beginnen bei einem See, der versteckt im Wald liegt, aber bekannt ist: dem Karlsternweiher. Da jeder Leser von einem anderen Punkt startet, gehen wir mal von einer mittleren Position in Mannheim aus, der Kurpfalzbrücke. Startet man von hier, sind es über Waldhofstraße, Luzenberg, Waldstraße, Waldpforte und Karlsternstraße acht Kilometer bis zum ersten Etappenziel, man radelt eine gute halbe Stunde. Diesmal reden wir nicht von den zahlreichen Freizeitmöglichkeiten dort mit Kinderspielplatz, Wild- und Vogelgehege und vielem mehr. Heute geht es nur um den Weiher. Man kann ihn umrunden und von allen Seiten betrachten. Man setzt sich vielleicht auf eine der Bänke und lauscht den Waldgeräuschen. Oder man geht auf die Aussichtsplattform, die von den Freunden des Karlsterns angelegt wurde. Da gibt es eine Tafel mit Informationen über Flora und Fauna. Angucken erhöht das Naturerlebnis. Manchmal sitzen hier auch Maler und versuchen, das Flair des Waldsees einzufangen. Ein kühler Ort im Wald, was gibt es Schöneres im Hochsommer für den Bewohner einer erhitzten Stadt?

Aber wir wollen weiter. Wir nehmen die Lampertheimer Straße durch den Wald gen Süden. Die B 38 muss überquert werden, Autobahnbrücke, weiter die Nebenstraße, Stadtbahnendschleife. Doch wir folgen nicht den eingefahrenen Gleisen, sondern fahren weiter Richtung Süden, am besten die Dresdener Straße entlang. Die Vogelstang, in den Sechzigerjahren die größte Baustelle Süddeutschlands, besitzt bis heute als Stadtteil nicht wirklich ein Gesicht. Aber sie hat zwei Augen, das sind die Seen. Bis dahin sind es fünfeinhalb Kilometer, wir fahren eine knappe halbe Stunde.

Vogelstangseen (2)

Die Vogelstangseen! Auf den oberen Wegen kann man sie in kurzer Zeit umrunden. Will man sich mehr Zeit nehmen, stellt man die Räder ab und läuft eine Acht – in der Mitte der Gewässer ist ein Durchgang und man kommt auf die andere Seite. Das ist zu empfehlen, denn so bekommt man Impressionen, die man vom Fahrrad aus nicht hat. Der rund drei Kilometer lange Fußweg bietet viel Interessantes. Der obere See, weniger als zwei Meter tief, wird von Modellbootliebhabern genutzt, die sich sonntags gerne an der Nordseite treffen und dort ihre Lieblinge zu Wasser lassen. Es ist keine Strömung da, die kleinen Schätze geraten nicht in Gefahr. Aber es gibt keinen Zwang, hierher als Bastler zu kommen. Naturliebhaber werden ihre Freude am Baumlehrpfad haben, der sich das Ufer entlang zieht. Ein toller Hecht: Der untere Vogelstangsee ist ein Grundwassersee und bei Tauchern beliebt. Seine Tiefe wird mit zwölf Metern angegeben. Taucher berichten begeistert, dass sie hier Karpfen, Barsche und sogar Süßwasserquallen gesichtet haben. Im südlichen Bereich ist ein Badestrand eingerichtet, der an heißen Sommertagen von der Bevölkerung aus Wallstadt und der Vogelstang genutzt wird. Im Mai hört man Nachtigallen. Es gibt genügend Gründe, schon an der zweiten Station unserer Tour einen halben Tag zu verbringen, aber man kann ja wiederkommen, wenn es gefallen hat. Der untere See mit der vom Strand aus großartigen Skyline ist durch die zahlreichen Hochhäuser beeindruckend. Keine Angst, das wirkt nicht bedrohlich, denn ringsum ist viel Grün.

TIPP: Sie können diese Zeitung unter Stadtteil-Portal.de downloaden und haben die Karte dann für unterwegs auf Ihrem Handy dabei.

Rheinauer See

Neckarschleife (3)

Hatten wir von Tagestour gesprochen? Die absolviert man nicht mit einer zweimal rund halbstündigen Distanz. Also aufgepasst, jetzt machen wir Strecke. Von hier aus geht es gleich zum zweiten der beiden Gewässer, in denen man baden kann: dem Rheinauer See. Wir fahren in den Süden! Dabei verdoppeln wir auf 14 Kilometer Fahrt, die dauert gut und gern eine Stunde und geht erst Richtung Ilvesheim. Hier sei auf die große Neckarschleife hingewiesen. Sie lohnte eine breite Erwähnung, heute nur so viel zu diesem Fleckchen Erde: Es ist ein wertvolles Naturschutzgebiet. Es schadet nicht, wenn man sich kundig macht, bevor man es betritt. Schließlich bietet es wunderschöne Naturerlebnisse und ist einen eigenen Bericht wert.

Nördlich des Neckars kommt man am Mahrhöher Weiher vorbei, überquert Neckarkanal und Neckar an der Seite der A 6, lässt Seckenheim links und die Hochstätt rechts liegen und könnte dann einen kleinen Halt machen am Pfingstbergweiher. Kurz hinterm Rheinauer Karlsplatz heißt eine Straße „Vor dem Teich". Tatsächlich ist da einer. Wir behalten ihn im Hinterkopf, fahren aber weiter, denn wir haben noch ein gutes Stück Weges vor uns. Über Relais- und schließlich Rhenaniastraße zieht es sich noch ordentlich.

Rheinauer See (4)

Der Rheinauer See ist eine ehemalige Kiesgrube. Er wird heute vielfältig genutzt. Ein Teil des Ufers ist privat, ein großer Teil der Seefläche dient einem Wasserski-Rundkurs. Manche der Nutzer machen sogar akrobatische Einlagen, es ist kurzweilig, ihnen zuzusehen. Um den See führt ein wunderschöner Weg, der zu einem Spaziergang einlädt. Man kann auf Bänken ausruhen, Spielplätze begeistern die kleineren Kinder, und am Strand tummelt sich die ganze Familie. Unsere Empfehlung: 30 Minuten Rast mit Picknick auf einer Bank, dann machen wir uns auf die Rückfahrt. Oder doch eine Badepause? Alla gut. Egal ob baden oder nicht, wir halten fest: Der Rheinauer See ist ein Kleinod.

Wir sind vom Norden Mannheims in den äußersten Süden geradelt. Die zweitgrößte Stadt Baden-Württembergs ist sogar in ihrer größten Ausdehnung (Nord-Süd-Richtung) leicht mit dem Zweirad zu bewältigen. Gut, gell? Jetzt bedeutet das: Es geht wieder in den Norden. Im Wesentlichen haben wir zwei Optionen. Wir empfehlen die über den Rheinauhafen vorbei am Großkraftwerk. Ganz nebenbei macht uns dieser Teil der Tour anschaulich, was Flüsse mit einer Stadt tun: Sie bringen Häfen, Industrie und Handel hervor. Die Etappe ist nicht lieblich und enthält ordentliche Steigungen, entpuppt sich aber als hochinteressant. Rohrhofer, Essener, Ruhrorter Straße, man überquert den östlichsten Arm der Hafenbecken.

Gaststätte „Zum Seeblick"

Strandbad (5) und Ausklang am Neckar (6)

In der Duisburger Straße bauen sich immer mehr die imposanten Steilhänge aus Stahl vor dem Betrachter auf: das Großkraftwerk, der größte Energiestandort Baden-Württembergs. Ganz in der Nähe pendelt die Altripfähre rüber auf die andere Rheinseite. Wir kennen das schon: Hinterkopf, ein anderes Mal, denn wir fahren weiter nordwärts. Ein Stück weiteres Gewerbegebiet, ein Stück Neckarau Süd mit Wohnbebauung, dann geht es auf dem Rheindamm weiter. Als wir am Strandbad ankommen, sind wir rund zehn Kilometer geradelt. Wegen der Steigungen und weil wir an der Schautafel zum Großkraftwerk angehalten haben, brauchten wir mindestens eine Dreiviertelstunde.

Fertig fürs große Finale? Dass wir an Mannheims ältester Neckarbrücke starteten, gibt uns nun die Möglichkeit, den Kreis zu schließen. Vom Strandbad aus fahren wir über den Waldpark weiter, so weit wie möglich in Sichtweite zum Rhein, bis zum Lindenhof. Von dort geht es quer durch die Innenstadt bis zur Kurpfalzbrücke. Die Strecke misst sieben Kilometer, wir benötigen eine halbe Stunde. Auf beiden Seiten des Neckars gibt es Grün und die Möglichkeit, Mannheim am Fluss zu genießen. Von der Brücke aus (Westseite) schweift der Blick bis auf die andere Rheinseite. Vor allem gibt es in einem Sommer wie diesem wundervolle Sonnenuntergänge. Am Nordufer steigen Rauchschwaden auf, das Areal haben seit vielen Jahren junge Leute für sich entdeckt. Auf der anderen Seite locken sowohl oben (an der ehemaligen OEG-Endhaltestelle) als auch unten direkt am Wasser Bars mit Sand, Sonnenschirmen und Strandmobiliar.

Man sitzt mitten in Mannheim und macht Urlaub. Ein ereignisreicher Tag geht zu Ende. Man ist rund 50 Kilometer geradelt (wer die Seen umrundete, ein bisschen mehr), hat gut vier Stunden im Sattel gesessen, hat in einer Großstadt viel Wasser gesehen und ist entspannt wie lange nicht. Jetzt die Augen schließen – man hört die Möwen schreien. jae

Vogelstangsee

Öffentliche Vereinsgaststätte im Kleintierzuchtverein Neckarau
Inh. Wolfgang Bach · Marguerrestraße 15
MA-Neckarau · Telefon 0621/87559621
Öffnungszeiten: Montag - Sonntag 10 - 21.30 Uhr
SCHMUCKER
Wir bieten:
• Hausmannskost • wechselnde Tagesessen
• kleine Speisen • sonntags hausgemachte Kuchen
Der gemütliche Treff für Jung und Alt.
Angelika + Wolfgang und Team freuen sich auf Ihren Besuch.

i:SY Ride it! Love it!
QiO Your Lifestyle!
www.isy.de www.qio-bikes.com
Modern, Compact & Clever. Mit BOSCH Motortechnik.
Im Alltag und auf großer Tour: Das Compactrad Konzept begeistert! Eine Testfahrt überzeugt auch Sie!

Auch in XXL für 190 - 210 cm große Menschen erhältlich.
Auch für schwere Menschen optimal geeignet.
FAHRRADwerkstattKÄSTLE
MA-Feudenheim Ziethenstraße 29 Tel. 98 19 03 76
Ihr Fahrrad-Fachgeschäft mit freier Fachwerkstatt für mechanische und elektrische Fahrräder
Inh.: Falk Friedrich Kästle Maschinenbau-Mechaniker und Fahrradmechaniker im Handwerk

„Der Zenit ist überschritten“

Im Luisenpark werden Bauzäune abgebaut / Bau der Seilbahnstation hat begonnen

OSTSTADT. Im Luisenpark fährt die Gondoletta wieder. Die Leitungsarbeiten für die Abwasserwärmerückgewinnung mitsamt Unterquerung des Kutzerweihers wurden wie geplant Mitte August abgeschlossen. „Alle Tiere haben die Arbeiten gut überstanden und die gelb-weißen Boote stehen für den Rest der Saison zur Verfügung. Die Arbeiten mussten jedoch jetzt erfolgen, denn dafür war eine stabile Wetterlage ohne Hochwassergefahr notwendig. Zudem wird die Wärme bereits im kommenden Winter benötigt“, erklärt Parkdirektor Joachim Költzsch. Mit Hilfe von Wärmetauscher und Wärmepumpe werden die Gebäude in der Neuen Parkmitte künftig klimafreundlich mit Wärme im Winter und Kühle im Sommer versorgt. Auf diese Weise können beispielsweise auch sommerliche Spitzentemperaturen im Pool der Pinguine aufgefangen und das Wasser energiearm gekühlt werden. Nur noch ein kleines Leitungsstück in der Nähe des Gebirgsbaches fehlt. Dann ist das System komplett und die Bauzäune für diese Maßnahme werden in den kommenden Wochen verschwinden.

Blick auf die Neue Parkmitte. Grafik: Bez + Kock Architekten/renderbar

Andere bleiben noch stehen. „Doch es werden keine neuen mehr dazukommen. Was die Bauarbeiten angeht, haben wir den Zenit überschritten“, so Költzsch. Momentan laufen die finalen Rohbauarbeiten bei Unterwasserwelt und Pinguinanlage. Die Größe der drei riesigen Panoramascheiben am neuen Domizil der Humboldt-Pinguine lässt sich bereits gut erkennen. Besucher können dort künftig den sogenannten Unterwasserflug der kleinen Frackträger beobachten, welche im ersten Quartal 2023 zurückerwartet werden. Das Dach des Restaurants über der Unterwasserwelt wird im Moment ebenso betoniert wie die auskragenden Vordächer, welche die neuen Gebäude umfließen.

Die 1.300 Quadratmeter umfassende Grundfläche der neuen Freiflugvoliere ist ebenfalls schon gut erkennbar. „Spannender Höhepunkt wird ab Spätsommer die Aufstellung der drei bis 13 Meter hohen Pylonen sowie die Installation des Stahlseilnetzes sein, das die Konstruktion der Volière umgibt“, erwartet Költzsch. Der Austausch der Außenhülle des Pflanzenschauhauses wird voraussichtlich im September abgeschlossen sein. Dann wird an der neuen Gewächshaustechnik gearbeitet. Költzsch betont: „Der Großteil des Parks kann auch während der Zeit des Umbaus in weiten Teilen ohne Beeinträchtigungen genutzt werden. Lediglich der Bereich zwischen Pflanzenschauhaus und Kutzerweiher ist bis zur Bundesgartenschau 2023 nicht zugänglich. Das Café Pflanzenschauhaus bleibt jedoch geöffnet.

Auf der Freizeitwiese hat der Erdaushub für das Fundament der Seilbahnstation begonnen. Die Hochbauarbeiten sollen im Herbst folgen. Die Seilbahn wird während der Bundesgartenschau den Neckar queren und den Luisenpark in knapp acht Minuten mit dem Spinelli-Gelände verbinden.

Die große Hitze hat den Zeitplan der Baumaßnahmen laut Költzsch an sich nicht beeinträchtigt. „Arbeiten wurden mitunter jedoch früher am Tag begonnen, um der Hitze am Nachmittag auszuweichen“, berichtet der Parkchef. Die große Mehrheit der Besucher nehme die Einschränkungen klaglos in Kauf im Wissen, was sie an neuen Attraktionen nach Fertigstellung erwartet. „Da müssen wir jetzt einfach durch“, sagt Költzsch. Den Eintritt habe man während der Zeit der Bautätigkeit gesenkt: Besucher zahlen bis zu 50 Cent weniger für die Einzelkarte und bis zu zwei Euro weniger für die Jahreskarte. Mit Infotafeln an den Baustellen informiert die Parkleitung die Besucher über das, was dort geplant ist. „Außerdem pflegen wir auf unserer Homepage regelmäßig Videofilme ein, auf denen sich die Fortschritte an den einzelnen Baumaßnahmen gut erkennen lassen“, gibt Pressesprecherin Alexandra Wind noch einen weiteren Hinweis, wie man sich über den Baufortschritt informieren kann. *pbw*

MEISTERBETRIEB WOJTISCHEK SANITÄR • HEIZUNG
KUNDENDIENST · HEIZUNGEN · GAS-WASSER · INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS · ROHRREINIGUNG · SPENGLEREI · SOLAR
Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung
über 30 Jahre
Josef Wojtischek · B7, 8 · 68159 Mannheim · Tel.: 06 21 / 1 42 40
E-Mail: firma.wojtischek@arcor.de oder firma.wojtischek@gmail.com

KOMPAKT

Harfenklänge im Engel

MANNHEIM. In einer Welt, in der sich immer mehr Menschen von der Schönheit der Stille entfernen, setzt Madeleine Schumacher mit ihrer keltischen Harfe ganz andere Akzente. Unter dem Titel „Verborgene Gärten“ erklingen sanfte Lieder, die ihre Wurzeln in Folk und Weltmusik haben, ergänzt durch eigene Werke. Das Konzert mit der himmlischen Harfe findet am 9. September um 19 Uhr im Café Engel, Am Friedhof 27a, statt. *and*

Fischverkauf beim AFV

FEUDENHEIM. Der AFV bietet wieder seinen Fischverkauf auf der Maulbeerinsel an. Der Fischverkauf zum Mitnehmen oder Verzehr vor Ort rund um das Vereinsheim findet am Freitag, 26. August, von 16.30 bis ca. 20 Uhr statt. Es gibt Kabeljaufilet (paniert oder unpaniert), Kap-Seehechtfilet (paniert oder unpaniert), Kartoffelsalat oder Brötchen. *and*

Kindermusical: Gerempel im Tempel

FEUDENHEIM. „Gerempel im Tempel“ gibt es bei der Aufführung des gleichnamigen Kindermusicals im Familiengottesdienst am Sonntag, 11. September, um 11 Uhr in der Epiphaniaskirche. Es geht um eine Geschichte von Händlern, Kindern, umgeworfenen Tischen und Jesus. Mit diesem Singspiel beschäftigt sich der Ferienkinderchor der Evangelischen Gemeinde Feudenheim in der letzten Sommerferienwoche. Auch Kinder des ukrainischen Kinderchors der Stiftung Musik an der Kulturkirche Epiphanias werden mitwirken. Die Leitung hat Florian Wilhelm, begleitet wird der Kinderchor von einem kleinen Instrumentalensemble. Am Samstag, 10. September, um 11 Uhr findet die öffentliche Generalprobe statt. *and*

Kerweverein bittet um „Kerwegroschen“

Spendenbüchsen stehen in Geschäften bereit

FEUDENHEIM. Im Oktober ist es endlich wieder so weit: Am Wochenende des 15. und 16. Oktober steht in Feudenheim die Kerwe im Terminkalender. Die Organisatoren vom Kerweverein sind schon fleißig, einige der Bands haben schon ihren Vertrag unterschrieben und auch das „Drumherum“ wird organisiert. Von der Straßenabsperrung über die Mülltonnen bis hin zum Sanitätsdienst gibt es noch viel zu tun. Doch das alles muss auch bezahlt werden. Vieles ist in den zwei Jahren, in denen es keine Kerwe gab, teurer geworden. Manche Preise haben sich sogar verdreifacht. Ob es die Bühnentechnik oder die zwei mit Straßenabsperrungen beladenen LKW sind – alles muss bezahlt werden. „Die Sponsorengelder und Einnahmen reichen nicht, um das Niveau der vergangenen Jahre aufrechtzuerhalten“, seufzte Kerstin Bäumer, die Vorsitzende des Kerwevereins.

Wer in diese Spendenbüchse etwas einwirft, hilft dabei, die Feudenheimer Kerwe auf ihrem hohen Niveau zu halten. Foto: Jentscheck

Damit die Kerwe in Feudenheim dennoch ein Erfolg wird, bittet die Vorstandschaft des Kerwevereins um einen „Kerwegroschen“. In einigen bei Hörgeräte Feudenheim, in der Verlagsbuchhandlung Waldkirch, bei Schreibwaren Schirk, in der Brunnen Apotheke und in der Mode Boutique Lieblings … Auch werden in einigen Geschäften Schilder mit QR-Codes aufgehängt. Wer diesen QR-Code mit der Banking-App seines Smartphones scannt, zahlt automatisch zwei Euro für die Organisation der Kerwe. Und das Besondere: Diesen Code kann man sogar mehrmals scannen! *and*

Zahlen-mit-Code.com

Ganz einfach: Scannen und 2 Euro Spenden mit diesem QR-Code.

Damit drin ist, was draufsteht!
foodwatch die essensretter
Jetzt foodwatch fördern!
www.foodwatch.de/mitglied-werden

P&D | Produkte & Dienstleistungen

B+O Tagespflege bietet Abwechslung und Entlastung

BRÜHL. Die B+O Tagespflege unterstützt und ergänzt die häusliche Pflege und entlastet die Angehörigen. Die Gäste können frei und kurzfristig wählen, ob sie die Tagespflege an jedem Werktag oder nur an einzelnen Tagen besuchen wollen. Ein eigener Fahrdienst mit rollstuhlgerechten, klimatisierten Bussen steht für die Tagespflegegäste zur Verfügung. Diese werden am Morgen abgeholt und am Nachmittag wieder nach Hause gebracht.

In der B+O Tagespflege finden die Gäste Gemeinschaft und Unterhaltung. Drei seniorengerechte Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen. Von Bingo-Nachmittagen über Bewegungsangebote bis hin zur Kreativwerkstatt und Aufenthalten im Gartenbereich ist für alle Interessen und Vorlieben etwas dabei. Friseurbesuche (gegen Aufpreis) sowie Umsetzungen von ärztlichen Verordnungen können durch die hauseigene, öffentliche Physiotherapie oder durch externe, rehabilitative Angebote wie Ergotherapie und Logopädie erbracht werden.

Um die Tagespflege kennen zu lernen, bietet B+O einen kostenlosen „Schnuppertag“ an. Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie war der Betrieb der Tagespflege in den vergangenen Monaten nur im kleinen Rahmen möglich. Anlässlich der wegfallenden Maßnahmen können seit 1. Juli 2022 wieder alle Tagespflege-Plätze belegt werden. *pm/red*

Fröhliches Fest rund um den Brunnen

Bürgergemeinschaft lädt nach zwei Jahren Pause wieder ein

FEUDENHEIM. Zunächst dachte die Bürgergemeinschaft als Veranstalter des Feudenheimer Brunnenfestes, der Termin sei schlecht gewählt. Gleichzeitig fand nämlich im Rahmen des Tages der Heimatmuseen die Landwirtschaftsausstellung des Vereins für Ortsgeschichte statt. Doch dann stellte sich heraus, dass beide Veranstaltungen voneinander profitieren konnten. Die meisten der Besucher der Landwirtschaftsausstellung gingen auf den Marktplatz zum Brunnenfest und umgekehrt. Auf dem Marktplatz war eine Menge fürs leibliche Wohl geboten. Am Stand des ASV grillten die kroatischen Fußballer Cevapcici, beim Fliedner-Haus gab es eisgekühlte, selbst gemachte Limonade, und auch der SPD-Ortsverein, der DJB Steuben und noch einige andere Vereine waren mit von der Partie. Zwei Bands verwöhnten am Samstag die Ohren der Gäste: Das waren zum einen die „Honeysuckle Twins“ und zum anderen „Acoustic Secret“. Am Sonntag gab es auf dem Marktplatz einen ökumenischen Gottesdienst, der von Pfarrerin Dorothee Löhr gehalten wurde. *and*

Gemütliches Beisammensein, leckere Speisen & Getränke sowie gute Musik: Nach zwei Jahren Pause gab es wieder ein Brunnenfest. Foto: Sohn-Fritsch

Nur bis 30.9.2022

Für 199 EUR mtl. finanzieren[1]
Der Swift Sport. Beschleunigt Begeisterung.
0 Euro Anzahlung, 0 % Zinsen – beim Swift Sport löst sogar das Bezahlen rasende Begeisterung aus. So wie der sportive Mild-Hybrid Antrieb. Auf zur Probefahrt!

Fiba Motorfahrzeuge- Handels GmbH
Merowinger Straße 1-5 • 68259 Mannheim
Telefon: 0621 488060 • Telefax: 0621 4880615
E-Mail: fiba-mannheim@t-online.de
www.suzuki-handel.de/fiba
FIBA seit 1979

Kraftstoffverbrauch Suzuki Swift Sport 1.4 BOOSTERJET HYBRID Sport (95 kW | 129 PS | 6-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.373 ccm | Kraftstoffart Benzin): innerstädtisch (langsam) 6,2 l/100 km, Stadtrand (mittel) 5,0 l/100 km, Landstraße (schnell) 4,9 l/100 km, Autobahn (sehr schnell) 6,2 l/100 km, Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,6 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert 125 g/km.

Die Umstellung auf das neue WLTP-Messverfahren macht eine Änderung der derzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen zu Verbraucherinformationen zu Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emissionen und Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen (Pkw-EnVKV) erforderlich. Die Novellierung der Pkw-EnVKV ist bislang noch nicht erfolgt. Da NEFZ-Werte für dieses Fahrzeug nicht vorliegen, haben wir die auf Basis des neuen WLTP-Testzyklus gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte als WLTP-Werte angegeben. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen.

[1] Finanzierungsbeispiel für einen Suzuki Swift Sport 1.4 BOOSTERJET HYBRID Sport auf Basis des Endpreises in Höhe von 24.350,00 Euro, Nettokreditbetrag 20.935,62 Euro, Gesamtkreditbetrag 20.935,62 Euro, Anzahlungsbetrag 0,00 Euro, effektiver Jahreszins 0,00 %; gebundener Sollzinssatz 0,00 % p.a.; 49 Monate Laufzeit; 48 Raten à 199,00 Euro; Schlussrate 11.383,62 Euro (ausgehend von 10.000 km jährliche Laufleistung; sonst Abweichungen möglich); Bonität vorausgesetzt. Vermittlung erfolgt allein für die Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart. Das Angebot entspricht dem Beispiel gem. PAngV. Nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

SUZUKI

Singen und dabei Gutes tun

MaKato und Pop Voices spenden für die Ukrainehilfe in Neckarau

NECKARAU/WALDHOF. Genau 2.086,50 Euro für die Ukraine-Flüchtlingshilfe erbrachte das Konzert, das die beiden Chöre MaKato und Pop Voices in der Markuskirche gegeben hatten. Nun konnte der Spendenbetrag an Pfarrerin Regina Bauer von der Matthäusgemeinde übergeben werden. Die Gemeinde setzt sich seit Beginn des Krieges für Menschen ein, die aus der Ukraine geflüchtet sind, organisiert Hilfstransporte, bietet eine Kleiderkammer und ein Flüchtlingscafé in Neckarau an, organisiert Deutschkurse, hilft bei der Jobsuche und vieles mehr. „Wir sind sehr dankbar für die großzügige Spende", sagt Pfarrerin Bauer. „Mit dem Geld haben wir die Möglichkeit, unsere Arbeit mit großem Schwung fortzusetzen." Gerade kommt sie vom Flüchtlingscafé, das immer rund 100 Menschen besuchen. „Es ist wichtig für die Leute, dass sie sich treffen können und hier Gemeinschaft finden", so Regina Bauer. Auch eine warme Mahlzeit sei sehr bedeutsam. Im hinteren Bereich der Matthäuskirche stehen Kleidung und Spielzeug – Sachen, die sich die Ukraine-Flüchtlinge nehmen können. Am Tag der Spendenübergabe bekam die Gemeinde zehn Fahrräder gespendet von Berufsschülern, die diese in einem Wochenprojekt aus alten Einzelteilen montiert hatten. „Ich dachte zuerst, zehn Fahrräder – die bekommen wir nie los. Doch schon jetzt sind alle weg", lacht Regina Bauer. Und bald sollen noch einige Kinderfahrräder geliefert werden.

Pfarrerin Regina Bauer (links) freut sich über die Spende, die ihr von Michael Brosch (rechts) und Daniela Ammer (Mitte) überreicht wird. Foto: Sohn-Fritsch

Die Sängerinnen und Sänger der beiden Chöre MaKato und PopVoices unter der musikalischen Leitung von Eckhard Stadler freuen sich, mit ihren Konzerteinnahmen den geflüchteten Menschen helfen zu können. Somit konnten die Chöre nicht nur den Besuchern einen tollen musikalischen Nachmittag bereiten, sondern darüber hinaus noch etwas Gutes und Sinnvolles tun. MaKato wurde 2004 gegründet und verfolgt den Ansatz, in kleiner Besetzung anspruchsvolle Vokalmusik facettenreich darzubieten. Die Pop Voices wurden 1995 als junger Chor der Unionsgemeinde von Eckhard Stadler ins Leben gerufen, sind aber zwischenzeitlich an der evangelischen Jugendkirche angesiedelt. *and*

Sie können es immer noch

Celebration Gospel Choir mit erstem Konzert nach Pandemie-Pause

Nach zweieinhalb Jahren Pause gab der Wallstadter Celebration Gospel Choir sein erstes Konzert. Foto: Sohn-Fritsch

WALLSTADT/KÄFERTAL. Zweieinhalb Jahre lang konnte der Wallstadter Celebration Gospel Choir nicht auftreten, doch nun war es endlich wieder so weit. Mit dem Programm „The Power of Gospel" gastierte der weit über Mannheims Grenzen hinaus bekannte Chor im frisch renovierten Kulturhaus Käfertal. Geplant war eigentlich ein Auftritt im Stempelpark auf der neu gebauten Open-Air-Bühne, doch die tropischen Temperaturen hatten dafür gesorgt, dass das Konzert in den Saal verlegt worden war. Dort gab es auch gut gekühlte Getränke vom Kulturhaus-Team, so dass einem Konzertgenuss nichts im Wege stand.

Chorleiterin Anne Westrich hatte sich für dieses Konzertprogramm Stücke ausgesucht, die ein positives Lebensgefühl vermitteln, die von Glaube, Liebe und Hoffnung erzählen, aber auch von Freiheit und Glücklichsein. Und genau das ist Gospel: das Verbreiten der frohen Botschaft. Mit dem Stück „Ain't no Rock" eröffnete der Chor das Konzert und schon hier wurde deutlich, was den Wallstadter Chor ausmacht: Alle Mitsingenden haben Solisten-Qualität, was beim ersten Stück Martina Mierzejewski eindrucksvoll unter Beweis stellte. Neben Gospelsongs kamen in diesem Programm auch bekannte Pop-Songs vor, wie beispielsweise „A lovely day" von Bill Whiters (Solistin: Susanne Stein) und „Born this way" von Lady Gaga (Solisten Anke Euschen, Ute Klöckner, Manfred Heckmann).

Anne Westrich sowie andere Chorsänger und -sängerinnen übersetzten immer wieder einzelne Textpassagen, so dass die frohe Botschaft der Stücke auch jedem verständlich wurde. Begleitet wurde der Chor von Joe Völker am Piano. Er hatte ganz spontan auch den Part der Percussion-Gruppe übernehmen müssen, die im Programm angekündigt, aber wegen der Erkrankung von Chris Gavazzoni ausgefallen war.

In den zweieinhalb Jahren Zwangspause hat der Celebration Gospel Choir nichts verlernt – ganz im Gegenteil. Mit dem Programm „The Power of Gospel" bewiesen die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Anne Westrich wieder einmal, dass sie der „schwärzeste weiße Gospelchor" sind und mit harmonischem mehrstimmigen Gesang ebenso punkten können wie mit ausgefeilten Rhythmen und diffizilen Arrangements (die hauptsächlich von Joe Völker stammen). Neben den bereits genannten Solisten waren auch Sascha Ullrich, Eva Best, Brian Osborn sowie Tatjana Arrington zu hören. Am Ende des regulären Programmteils gab es donnernden Applaus und stehende Ovationen, und natürlich hatte der Chor auch noch ein, zwei Zugaben in der Tasche. *and*

Ihre Apotheken vor Ort informieren

Feudenheim/Wallstadt

Apotheke Beyer
Hauptstraße 81-83
68259 Mannheim
0621/793344
info@apotheke-beyer.de
www.apotheke-beyer.de

Brunnen Apotheke
Hauptstraße 44
68259 Mannheim
0621/792126
info@brunnen-apotheke-mannheim.de
www.brunnen-apotheke-mannheim.de

Oststadt

Collini Apotheke
Collinistraße 11
68161 Mannheim
0621/1226780
info@collini-apotheke.de
www.collini-apotheke.de

Auch nach dem Urlaub entspannt bleiben

Ein Tipp Ihrer Brunnen-Apotheke

FEUDENHEIM. Die Sommerferien sind bald vorbei, und mit dem Urlaub endet meist auch die Gelassenheit. Schnell befindet man sich wieder im Alltagsstress, der das Wohlbefinden negativ beeinträchtigt. Muskelverspannungen, nervöse Störungen wie Schlaflosigkeit, Verdauungsbeschwerden, Kopfschmerzen und Hautprobleme bis hin zu gesenkter Belastbarkeit sind häufige Symptome. Zur Erhaltung oder Wiedergewinnung der psychischen und körperlichen Leistungsfähigkeit sind ausreichende Ruhepausen nötig. Der Stresspegel sinkt erheblich, wenn man sich jeden Tag etwas Zeit für sich selbst nimmt. Ein Mitbringsel aus dem Urlaub oder der Gedanke an einen erholsamen Ort hilft dabei, abzuschalten. Im Zustand der Ruhe werden Ängste und Verspannungen abgebaut. Die besten Verfahren zur Entspannung sind regelmäßige, sanfte Bewegung wie Schwimmen, Radfahren, Walken, Spaziergänge an der frischen Luft oder Meditation und Yoga. Zweimal pro Woche je eine halbe Stunde Sport reichen aus, um das Wohlbefinden zu steigern.

Die richtige Urlaubsstimmung lässt sich mit einfachen Mitteln zurück zaubern. Mediterrane Küche schmeckt nach Sonne und Meer. Typische Mittelmeergerichte sind nicht nur lecker, sondern auch gesund. Viel frisches Gemüse und Obst, Fisch und Olivenöl haben einen positiven Einfluss auf den Stoffwechsel. Aromatische Kräuter, frische Zitronen und Knoblauch duften nach Urlaub und regen zugleich Appetit und Verdauung an. Sonne, Meer- und Chlorwasser beanspruchen Haut und Haare. Demnach sorgt auch hier wie über das ganze Jahr ein Wellnesstag für große Entspannung. Ein Aromabad mit der Zugabe von Badezusätzen oder ätherischen Ölen wie Rose, Kamille, Eukalyptus, Kampher oder Lavendel wirken besonders beruhigend. Natürlich gibt es weitere Methoden, die eine Entspannung zum Ziel haben. Alles was wir gerne und mit Freude tun, baut Stress ab: Lesen, Musizieren, Tanzen, Singen oder Handarbeiten. Und statt negativ, sollten wir uns bemühen, positiv zu denken. Also bleiben Sie entspannt!

Ihr Feudenheimer Apotheker Christian Brand

Tagsüber in guten Händen, abends in gewohnter Umgebung ...

UNSER TAGESPFLEGE-ANGEBOT

- Fahrdienst mit rollstuhlgerechten, klimatisierten Fahrzeugen
- Drei seniorengerechte Mahlzeiten täglich
- Teilnahme an allen Freizeitangeboten sowie Veranstaltungen im Haus
- Umsetzung ärtzlicher Verordnungen wie Logopädie, Krankengymnastik und Ergotherapie
- Ein Vollbad pro Woche – auf Wunsch
- Med. Fußpflege und Frisör im Haus (nicht inklusive)

Unsere Tagespflege unterstützt und ergänzt die häusliche Pflege und entlastet die Angehörigen.
Sie können frei wählen, ob Sie uns an jedem Werktag oder nur an einzelnen Tagen besuchen möchten.

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo – Fr 8.00 – 16.00 Uhr

FAHRDIENST:
Abholung: ab 6.30 Uhr
Rückfahrt: ab 15.30 Uhr

BO TAGESPFLEGE
MANNHEIMER LANDSTRASSE 25
68782 BRÜHL

Telefon: 06202-708-0
Telefax: 06202-708-111
kontakt@bo-seniorenzentrum.de
www.bo-seniorenzentrum.de

„Seit's ums Geld geht"

Ausstellung zum 200-jährigen Bestehen der Sparkasse Rhein Neckar Nord

Sparkassenwerbung aus verschiedenen Jahrzehnten. Foto: Warlich

MANNHEIM. Gut zwei Jahre Arbeit stecken drin, um 200 Jahre Sparkassengeschichte in Mannheim in einer Ausstellung zu präsentieren. „Kein Firmenporträt im klassischen Sinn, sondern im Kontext mit der Geschichte der Stadt und der Region betrachtet", erklärt Wilfried Rosendahl, warum die Reiss-Engelhorn-Museen (rem) in D 5 vom 17. Juli bis 22. November 2022 die „schönste Sparkassenfiliale Mannheims" offenhalten. „Seit's ums Geld geht – 200 Jahre Sparkasse Rhein Neckar Nord" lautet der Ausstellungstitel.

„Warum ist die Sparkasse so bekannt?", auf dieser Ausgangsfrage habe er das Ausstellungskonzept aufgebaut, sagt Kurator Ingo Stader. Der Besucher wird mit Werbejingle empfangen, erkennt das typisch rote runde Sparschwein und wird an den Knax-Club erinnert, mit dem man in den 1970er Jahren Kindern die Welt des Sparens näherbringen wollte. Büromaschinen früherer Zeiten füllen eine ganze Vitrine aus. „Das wird spannend zu beobachten sein, ob Großeltern ihren Enkeln irgendwie begreiflich machen können, was damals damit gemacht wurde", schmunzelt Rosendahl mit Blick auf die 500 Kilogramm schwere Buchungsmaschine aus den 1960er Jahren. Mitarbeitende und Kunden haben Objekte wie alte Spardosen für die Ausstellung zur Verfügung gestellt. Werbeplakate mit Slogans wie „Sparen hilft bauen" stehen exemplarisch für die gesellschaftlichen Wünsche des jeweiligen Jahrzehnts, immer getragen von dem Grundgedanken, die Menschen in allen Lebenslagen zu begleiten und dafür zu sorgen, dass ihr Geld in sicheren Händen ist.

Doch es bleibt nicht bei einer rein vergnüglichen Zeitreise. Die Rolle der Sparkasse im Nationalsozialismus wird in der Ausstellung ebenso beleuchtet wie der Sparkassenskandal in den 1990er Jahren. Mehr dazu lesen Sie im dritten Teil unserer kleinen Serie anlässlich des Sparkassenjubiläums. 200 Jahre Sparkassengeschichte samt ihrer Wirkungskreise, wozu auch das soziale Engagement in der Region gehört, können in den rem auf eigene Faust, im Rahmen einer öffentlichen oder einer gebuchten Sonderverführung besichtigt werden. Die Museumspädagogik hat ein Sonderprogramm für Familien mit Kindern aufgelegt. *pbw*

HOME OF
GUITARS, BASSES,
PEDALS & AMPS

9.-11. SEPTEMBER 22 ◦ ROSENGARTEN MANNHEIM

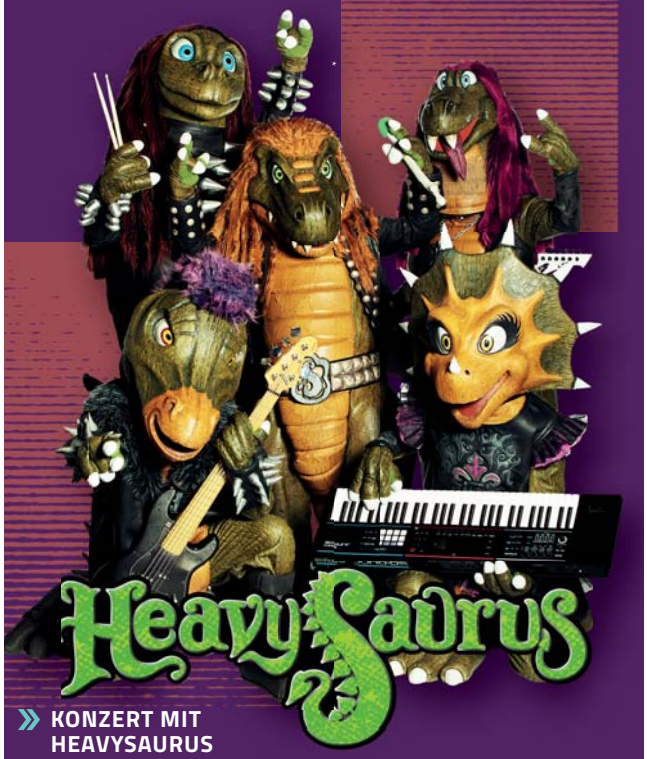
GUITAR SUMMIT

» GET INSPIRED BY
EUROPE'S BIGGEST GUITAR-SHOW

11. SEPTEMBER 22 ◦ ROSENGARTEN MANNHEIM

FAMILIEN-SPECIAL
am Sonntag

ELTERN UND KINDER AUFGEPASST!
Kommt mit auf eine musikalische Entdeckungsreise.
Am Sonntag, dem 11. September, auf dem GUITAR SUMMIT.



» KONZERT MIT HEAVYSAURUS
Prähistorischer Rock'n'Rarr mit absolutem Kultfaktor! Mit ihrem packenden Party-Mix aus Rock, Metal und Kids-gerechten Texten bereiten sie auch rockaffinen Eltern und Großeltern jede Menge Spaß.

» GROSSE DINO-RALLYE
Die Dinos von Heavysaurus haben sich auf dem Guitar Summit versteckt. Sucht nach ihnen, sammelt Stempel und nehmt an der großen Verlosung mit tollen Gewinnen* teil!

» INSTRUMENTENKARUSSELL
Lernt verschiedene Musikinstrumente kennen und findet euer Trauminstrument!

» KINDERSCHMINKEN
Lasst euch beim Kinderschminken in Rockstars verwandeln!

*powered by Baton Rouge Guitars, Soundbellows, Boomwhackers, Yamaha, Voggenreiter Verlag und Ortega Guitars

NEXT MANNHEIM

GEWINNE TICKETS FÜR DAS FAMILIEN-SPECIAL AM SONNTAG AUF DEM GUITAR SUMMIT!

» SCAN DEN QR-CODE
und nimm am Gewinnspiel teil!
Viel Glück!

gefördert von
NEU START KULTUR
INITIATIVE MUSIK gGmbH
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

INFOS AUF UND TICKETS guitarsummit.com

MANNHEIM MUSIC WEEK · NEXT MANNHEIM · STADTMARKETING MANNHEIM

HOME OF
GUITARS, BASSES,
PEDALS & AMPS

9.-11. SEPTEMBER 22 ◦ ROSENGARTEN MANNHEIM

GUITAR SUMMIT

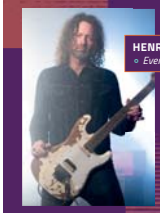
GET INSPIRED BY
EUROPE'S BIGGEST GUITAR-SHOW

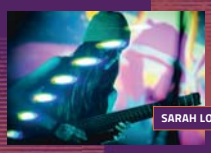
Friday & Saturday Night
IN CONCERT

JEFF LOOMIS
◦ *Arch Enemy*

KINGA GLYK

MIKE DAWES


HENRIK DANHAGE
◦ *Evergrey*


SARAH LONGFIELD

GUS G.
◦ *Ozzy Osbourne*

HENRIK LINDER
◦ *Dirty Loops*

EL AMIR
◦ *The World Of Hans Zimmer*

MARTIN MILLER *& Session Band* ◦ HENRIK FREISCHLADER *& Band*
CHRIS BUCK *& Cardinal Black* ◦ JON GOMM ◦ PETE THORN
JULIA HOFER ◦ MARCUS DEML ◦ THOMAS BLUG
NICK JOHNSTON ◦ KFIR OCHAION ◦ JANEK PENTZ
BILLY WATMAN ◦ CASPER ESMANN ◦ SOPHIE CHASSÉE
... und viele mehr

GROSSE AUSSTELLUNG
auf 4 Etagen mit über 500 Marken
aus der internationalen Gitarren- und Basswelt

ÜBER 100 WORKSHOPS
auf 7 Bühnen - fast 5000 Minuten praxistaugliche Tipps
und Tricks rund um die Themen Gitarre, Bass & more

EXKLUSIVE MASTERCLASSES
mit namhaften Musikern:innen - eine einmalige
Gelegenheit von den Besten zu lernen!

- RANDY RHOADS SONDERSHOW
- DO IT YOURSELF AREA
- YOGA FÜR MUSIKER
- FLOHMARKT
- FOODTRUCKS
- GEWINNSPIELE

INFOS AUF UND TICKETS:
guitarsummit.com

gefördert von

Fotos: MT1 Media, Dr. Robert Ellberger, Frank Lennartz, Ola Schmidt, Kingga Glyk, Sarah Longfield, Mike Dawes, Gus G. Ola Schmidt, Gus G.

Drei Tage lang in bester Feierlaune

Volles Haus und zufriedene Gesichter bei der Wallstadter Kerwe

Links: Drei Tage lang volles Haus bot die Wallstadter Kerwe.
Rechts: Jens Weber ernannte seine Amtsvorgängerin Manuela Müller zur Ehrenvorsitzenden der IWV. Fotos: Sohn-Fritsch

WALLSTADT. Vier Schläge mit dem Holzhammer, und der Gerstensaft spritzte in den Bierkrug. Stadträtin Birgit Reinemund hatte die Schirmherrschaft über die Wallstadter Kerwe übernommen und erledigte den Fassbieranstich mit Bravour. Sie dankte den vielen ehrenamtlichen Helfern aus allen Wallstadter Vereinen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, und freute sich, dass nach der zweijährigen Corona-Pause nun endlich wieder diese Form des gemeinschaftlichen Feierns möglich sei. Im Jahr 2019 hatte Wallstadt das letzte Mal Kerwe gefeiert. „Es liegen zwei schwierige Jahre hinter uns“, betonte daher Jens Weber, der neue Vorsitzende der IWV. Doch diese Zeit ist nun vergessen, viele Hände packten mit an, damit die Kerwe 2022 ein voller Erfolg wurde. Alle 27 Vereine Wallstadts stellten Helfer, die schon am Donnerstag mit dem Aufbau der Tische und Bänke begannen und während der drei Feiertage an der Kasse saßen, Bier ausschenkten, Würste grillten, Kuchen aufschnitten oder Thekendienst machten. Ob Landfrauen oder Freiwillige Feuerwehr, DJK, MSC, Parteien, Sportvereine: Alle halfen mit.

Schon am Freitagnachmittag ging die Kerwe auf dem Freien Platz los, die offizielle Eröffnung fand jedoch erst am Samstag statt. „Damit auch diejenigen kommen können, die freitags noch arbeiten müssen“, erklärte Jens Weber. Gemeinsam mit Manuel Kohl, der als Kerwebürgermeister am Start war, trat er im Kostüm von Nachtwächter Paul auf die Bühne. Die beiden Herren unterhielten sich über Wallstadt und brachten natürlich auch das Thema Sport- und Kulturhalle auf den Tisch. „Kommt die Halle denn eigentlich noch?“, fragte der Kerwebürgermeister. Der Nachtwächter war sich da ganz sicher, im Gegensatz zum skeptischen Kerwebürgermeister. „Und wann ist dann bitte schön Baubeginn?“, wollte er es ganz genau wissen. Darauf wusste der Nachtwächter keine Antwort, ebenso wenig wie Stadträtin Reinemund von der FDP, die aber zusicherte, dass der Gemeinderat hinter dem Projekt stehe. Sie sagte, die Sport- und Kulturhalle sei ein gutes Beispiel dafür, dass Politik und Verwaltung an einem Strang ziehen würden.

Jens Weber überraschte seine Amtsvorgängerin Manuela Müller damit, dass er ihr die Urkunde für den Ehrenvorsitz der IWV überreichte. Manuela Müller habe ihm sehr große Fußstapfen hinterlassen, da sie viele Jahre die Geschicke der IWV in Händen gehalten habe und aus dem Wallstadter Vereinsleben gar nicht wegzudenken sei. Unter ihrer Regie ist die „Neue Kerwe“ ins Leben gerufen worden, die nun an einem Termin außerhalb der Sommerferien stattfindet. Dass Manuela Müller sich in Wallstadt große Verdienste erarbeitet hat, stellte auch Volker Kögel fest, der ihr den Vogelstängler Bronze-Bogen verlieh, eine bürgerschaftliche Auszeichnung der Vogelstang-Stiftung. (Der Bronze-Bogen geht zurück auf einen archäologischen Fund aus den 1970er Jahren, der als der älteste Holzbogen der Welt gilt und in einer Kiesgrube in der Nähe des heutigen Vogelstangsees gefunden wurde.)

Am Freitag- und Samstagabend sorgte die Band Crush für Hochstimmung im Zelt. Zu ihren bekannten Hits von AC/ DC bis zu den Toten Hosen schwenkte das Publikum Handys oder Feuerzeuge, klatschte und sang begeistert mit. Für die Kinder lagen einige aufblasbare Plastik-Gitarren bereit, so dass junge Rockstars schon mal die typischen Posen einstudieren konnten. Auch einige Schausteller hatten den Weg nach Wallstadt gefunden und gaben der Kerwe einen traditionellen Anstrich mit dem Duft nach gebrannten Mandeln und Zuckerwatte. Ein Karussell für die ganz Kleinen und eine große Hüpfburg schafften es, dass Kinderaugen strahlten. Am Ende der drei Tage Kerwe waren alle zufrieden: Vereine, Veranstalter und Gäste zogen eine durchweg positive Bilanz. *and*

AC
ABWASSER CONCEPT
Ihr Spezialist für Abwassertechnik
Kanal- und Rohrreinigung • Inliner - Rohrsanierung • TV Inspektion
Leitungsortung • Dichtheitsprüfung • Installation
0621 71638875
24 Stunden Notdienst
Hauptstraße 40 • 68259 Mannheim • info@ac-abwasser.de
www.ac-abwasser.de

Bau + Möbel Schreinerei
Krügerstraße 18
68219 Mannheim
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster - Türen - Rolläden
Decken - Böden - Treppen
Innenausbau - Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

Wir machen ihre Markise fit für den Sommer!
• Erneuerung des Markisentuchs
• alle Tücher mit Lotuseffekt
• Auf Wunsch Umrüstung auf Elektromotor / Funk
• Gestellreinigung
Wir beraten Sie gern! ERHARDT MARKISEN
BUCHOW ROLLLADENBAU MEISTERBETRIEB
Jetzt Rollläden vom Fachmann umrüsten lassen
Elektroantriebe bieten Comfort und Sicherheit
Ellerstadter Straße 8
68219 Mannheim
Telefon 0621 872350
Telefax 0621 872378
info@rolladenbau-buchow.de
www.rolladenbau-buchow.de

Ein Besuch in der guten, alten Zeit

Landwirtschaftsausstellung des Vereins für Ortsgeschichte

Auch die neuere Technik war bei der Landwirtschaftsausstellung zu sehen, wie hier verschiedene Traktoren.

FEUDENHEIM. Mit einem lauten Zischen spritzt der Strahl in den Eimer, die schwarzweiß gefleckte Kuh steht ungerührt dabei. Allerdings ist es keine Milch, die aus dem Euter rinnt, und die Kuh ist auch nicht echt. Es handelt sich um einen „Melk-Simulator“, der bei der Landwirtschaftsausstellung des Feudenheimer Vereins für Ortsgeschichte zum Einsatz kommt.

Das Melken war eine der Tätigkeiten, die man in einem ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesen in der Pfalzstraße mal probieren konnte. Das Dreschen gehörte auch dazu. Auf einem Dreschboden aus Holz waren Weizenähren samt Halm ausgebracht worden, mit einem Dreschflegel und dem richtigen Dreh galt es, die Spreu vom Weizen zu trennen. „Es gibt einen Trick bei der Sache“, verrät Hildegard Schaaf, die den Stand in der Pfalzstraße betreut. „Man muss die Arbeit aus dem Handgelenk machen und darf sich nicht bücken, dann kostet es auch nicht so viel Kraft.“ Hildegard Schaaf ist in der Landwirtschaft groß geworden, sie weiß, wovon sie spricht. „Die Landwirtschaft hat in den letzten Jahrzehnten unvorstellbare Veränderungen mitgemacht. Wir haben früher sogar noch mit der Hand gemolken“, weiß sie zu berichten. Auch eine kleine Maschine, die Maiskolben entkernt, steht zum Ausprobieren bereit. Ebenso eine „Drum-Säge“, für die es zwei Leute zum Bedienen braucht.

In einem Hof schräg gegenüber hat Helmut Heckmann alte landwirtschaftliche Geräte ausgestellt. Da steht eine „Puhl-Pumpe“, mit der das Puhl – hochdeutsch Jauche – aus dem Puhl-Loch gepumpt wurde. Mit dem Puhlfass ging es dann auf’s Feld zum Düngen. Aus der Zeit, in der es noch keine Spritzmittel gab, stammt der Hackpflug, mit dem der Bauer durch die Reihen mit den jungen Pflanzen fuhr, um Unkraut zu entfernen. Vielen Geräten aus Heckmanns Sammlung kann man ihren ursprünglichen Zweck gar nicht ansehen. Mit dem Schnitzbock beispielsweise arbeitete der Küfer. Aber hier gibt es auch einige Tabakpflanzen zu sehen, die früher die Lebensgrundlage vieler Feudenheimer Bauern bildeten. Im Vereinsheim des Vereins für Ortsgeschichte standen deshalb auch der Tabakanbau und die Verarbeitung der Blätter an erster Stelle. Alois Putzer führte durch die Ausstellung, die anschaulich zeigte, wie arbeitsaufwendig der Tabakanbau war. Vom Aussäen der winzigen Samenkörner im zeitigen Frühjahr, dem Verziehen und Aussetzen der Pflanzen in sogenannte „Kutschen“ (Hochbeete), dem Pflanzen auf dem Acker, der Ernte, dem Einnähen, Aufhängen und der Verarbeitung verging fast ein ganzes Jahr, und der Jahreskreis des Tabaks begann von vorn. 26 Tabakbauern gab es früher in Feudenheim. „Der Tabakanbau war sehr lukrativ, aber auch sehr arbeitsintensiv durch die viele Handarbeit“, erklärte Putzer. Auch sei der kostbare Tabaksamen teurer gewesen als Gold.

Am Melk-Simulator konnten die Besucher ihre Fähigkeiten testen. Fotos: Sohn-Fritsch

Im Vereinshaus waren auch Geräte zu sehen, die für die Hausschlachtung verwendet wurden. Auch der Umgang mit Melkschemel, Buttermodel, Butterfass und Milchkändel war früher alltäglich, die kennt aber heute kaum noch jemand. Bei der Landwirtschaftsausstellung in Feudenheim begegneten den Besuchern auf Schritt und Tritt Wörter und Begriffe, die heute fast niemandem mehr geläufig sind, da sie mit dem Verschwinden der dazugehörigen Arbeiten ausstarben. Neben dem bereits erwähnten „Puhl“ wären da noch das „Bandelier“ (eingenähtes Tabaksbüschel), der „Grumpen“ (bestimmte Blätter der Tabakspflanze), der „Stänner“ (Steinzeuggefäß zur Einlagerung von Sauerkraut) oder das „Dengeln“ (Schärfen der Sense durch Hämmern) zu nennen.

Die zahlreichen Besucher der Ausstellung konnten feststellen, dass in der „guten, alten Zeit“ nicht alles so romantisch war, wie es aus heutiger Sicht wirkt, sondern dass das Leben hart und mit viel Arbeit verbunden war. Das konnten die Macher der Ausstellung bestens zeigen. *and*

157 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
Reparaturen rund ums Fenster
Neue Fenster und Türen
Haustüren
Glastüren
Seit 1865–älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen“
Innstraße 44 I 68199 Mannheim
Fon 0621-851516
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck
Wir haben auch für Ihr Haus die perfekte Haustür!

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!
Auszug aus unserer Leistungspalette:
• Planung und Ausführung von Heizung-, Klima- und Sanitär- & Elektro-installationen
• Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
• E-Check
• Ladestation für E-Autos
• Mess-, Steuer- und Regeltechnik
• Wartung von Fernwärme-stationen, Öl- und Gas-heizungen, Wärmepumpen
• Hygieneinspektion und Wartung von Lüftungs- und Klimaanlagen nach VDI 6022
Schwierige Zeiten - Wir sind für Sie da!
Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung Klima Sanitär Elektro
Innstraße 17 · 68199 Mannheim,
NEU Telefon 0621/39993600
NEU für Kundendienstanfragen:
kundendienst@energieremp.de
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de

... alles geht zu BRUCH
denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!
Winzer des Monats September
Weingut Meßmer, Burrweiler

	Liter	Abholpreis	Ltr. Preis
2021er Weißburgunder trocken (Weinhaus)	1 Ltr.	6,00 €	
2020er Weißburgunder trocken „ Gleisweiler“	0,75	8,80 €	11,73 €
2021er Grauburgunder trocken „Muschelkalk“	0,75	8,80 €	11,73 €
2020er Riesling feinherb „Muschelkalk „	0,75	9,00 €	12,00 €
2020er Messmer Riesling trocken	0,75	8,50 €	11,33 €
2020er Hainfeld Riesling trocken „Granit“	0,75	12,50 €	16,67 €
2015er Burrweiler Schäwer Riesling trocken Großes Gewächs	0,75	25,00 €	33,33 €
2021er Spätburgunder rosee trocken (Weinhaus)	0,75	7,00 €	9,33 €

Auf diese Weine erhalten Sie im September 5 % Rabatt
Spezielle Sonderfüllungen für unsere Kunden !!!

2016er Grauburgunder trocken Selection HB	statt 19,00 €	0,75	9,80 €	13,07 €
2016er Sankt Laurent trocken Selektion	statt 14,50 €	0,75	7,90 €	10,53 €

Ma.-Feudenheim
Hauptstr. 134-136, 0621/7900936
Mo.-Fr. 9-13.30 Uhr u. 14-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr
Lu-Oggersheim
Mannheimerstraße 69, 0621/680777
Mo.-Fr. 8-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr
Lu.-Süd
Lagerhausstraße 24, 0621/581312
Mo.-Fr. 9-19 Uhr Sa. 8-16 Uhr
Lu-Rheingönheim
Hauptstraße 194, 0621/542526
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr
Altrip
Rheingönheimerstr. 96, 06236/425024
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr

Blickfang mit allen Bloomäulern

MANNHEIM. Ein besonderes Kunstwerk ist seit kurzem in der Filiale der Mannheimer Eismanufaktur Fontanella im Stadtquartier Q 6 Q 7 zu sehen. Dort zeigt eine beleuchtete Tafel zum ersten Mal die karikierten Konterfeis von allen 52 Bloomäulern, die von 1970 bis 2022 ernannt wurden. Die Neckarauer Künstlerin Barbara Eckert-Stahl hat diese jeweils in typischer Pose skizziert. Der vom damaligen Fasnachtsprinzen des Feuerio, Rainer von Schilling, initiierte Bloomaulorden wird jährlich als höchste bürgerschaftliche Auszeichnung Mannheims vergeben. Zur Einweihung des Bildes trafen sich etliche Bloomäuler beim „Eis im Fontanella", darunter Kanzler Prof. Klaus van Ackern und Vizekanzler Christian Ziegler, der einen kleinen Vortrag hielt. Auch Prof. Achim Weizel und Bert Siegelmann vom Verleihungskomitee waren anwesend.

sts/ Foto: zg

Sturzprophylaxe macht standfest und stabil

Seniorenrat und TSV 1846 bieten Kurs im September

MANNHEIM. Ältere Menschen haben ein hohes Risiko zu stürzen. Etwa ein Drittel der Menschen über 65 Jahre stürzen mindestens einmal pro Jahr. Viele Stürze haben schlimme Folgen: Jahr für Jahr erleiden mehr als 120.000 Menschen aufgrund eines Sturzes einen Oberschenkelhalsbruch. Mehr als die Hälfte dieser Menschen ist nach dem Bruch in ihrer Beweglichkeit erheblich eingeschränkt, 20 Prozent werden sogar ständig pflegebedürftig. Doch soweit muss es nicht kommen. Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass ein gezieltes Muskel- und Gleichgewichtstraining das beste Mittel ist, um Stürze bei älteren Menschen zu mindern oder gar zu vermeiden. Deshalb bietet der Mannheimer Seniorenrat in Zusammenarbeit mit dem TSV 1846 einen Kurs „Sturzprophylaxe – Standfest- und Stabil-Training" an. Dieser Bewegungskurs richtet sich vor allem an ältere Menschen, die bisher keinen Sport treiben, es aber besser täten.

„Sind Sie selbst schon einmal gestürzt?" Wer merkt, dass er oder sie nicht mehr so sicher auf den Beinen steht, dass das Treppensteigen oder Aufstehen aus dem Sessel immer schwerer fällt, ist in diesem Kurs genau richtig, sind die Organisatoren vom Stadtseniorenrat überzeugt. Der Kurs „Sturzprophylaxe-Training" findet statt ab 14. September beim TSV 1846 am Hans-Reschke-Ufer 4a, 68165 Mannheim (am Fernmeldeturm). Anmeldung direkt beim Verein unter Telefon 0621 7621180. Der Kurs geht über zehn Wochen, jeweils mittwochs von 12 bis 12.45 Uhr. Es fallen Kursgebühren an, die vom Verein festgesetzt werden. Bei Fragen kann man sich an den TSV oder den Mannheimer Seniorenrat wenden: Konrad Reiter, Telefon 0621 874516.

red/nco

Golf für den guten Zweck

m:con-Benefizveranstaltung für Kinderkrebsforschung

MANNHEIM. An der bereits dreizehnten Ausgabe des Neuroblastom Benefizgolfturniers der m:con auf dem Golfkurs in St. Leon-Rot beteiligten sich rund 100 Golfer. Die Schirmherrschaft der Adler Mannheim, dazu großzügige Spender und Sponsoren waren erneut die Erfolgsformel für eine schöne, finale Spendensumme: Insgesamt kamen 35.000 Euro für die Kinderkrebsforschung des Universitätsklinikums Mannheim zusammen, die bei der Abschlussveranstaltung im Rosengarten standesgemäß gefeiert wurden. Mit Tim Stützle, Matthias Plachta und David Wolf waren erfahrene Männer am Schläger auf den Greens unterwegs. Das gesamte Tatort-Team aus Köln mit Klaus Behrendt, Dietmar Bär und Joe Bausch war angereist, um bei bester Laune den Golfschläger für den guten Zweck zu schwingen. „Jeder gespendete Euro macht die unfassbar wichtige Arbeit von Prof. Dr. Schroten und seinem Team ein bisschen einfacher", lautete das Resümee von m:con-Geschäftsführer Bastian Fiedler bei der Bekanntgabe des Spendenergebnisses. „Das Neuroblastom ist noch immer die dritthäufigste Krebsart bei Kindern. Die Spendensumme hilft in diesem Fall konkret. Wir können mit dem Geld den erheblichen Teil einer medizinisch-technischen Assistenzstelle abdecken. Dafür bin ich äußerst dankbar", betonte Prof. Dr. Horst Schroten.

red/pbw

Die Spendensumme wurde im Rosengarten gebührend gefeiert. m:con/S. Frohnmaier

„Bestbesetzte Saison, die wir je hatten"

Mannheimer Philharmoniker haben große Pläne

MANNHEIM. Nach einer schwierigen, von der Pandemie stark geprägten Saison 2021/22 haben die Mannheimer Philharmoniker große Pläne. In sechs Orchesterkonzerten wird man Weltstars wie Pinchas Zukerman, Martha Argerich, Mischa Maisky und Maria João Pires präsentieren. Dazu kommen mit Plamena Mangova, Kyril Zlotnikov und Iddo Bar-Shaï weitere herausragende Solisten und Solistinnen nach Mannheim. Die Konzerte im Mannheimer Rosengarten werden ein breit gefächertes Programm von Schubert und Tschaikowsky über Mozart, Mendelssohn und Beethoven bis Elgar, Schostakowitsch und Bruch umfassen. „Mit diesem Programm bieten wir unserem Publikum die bestbesetzte Saison, die wir bislang hatten", betont Boian Videnoff, künstlerischer Leiter und Dirigent des Orchesters, wenngleich zahlreiche internationale Starts die Mannheimer Philharmoniker bereits seit Jahren unterstützen und immer wieder sehr gerne mit dem jungen Orchester konzertieren würden. Auch die Kammermusikreihe FinestClassics von Olga Zado geizt nicht mit Höhepunkten. Gemeinsam mit großartigen Gästen wie Michael Volle, Inon Barnatan, Michael Barenboim und dem Schumann Quartett werden spannende Interpretationen von Mozart, Schubert, Debussy, Messiaen und anderen dargeboten werden. Zado, die Ausnahmepianistin und künstlerische Leiterin der Reihe, verspricht vier herausragende Konzertabende für alle Fans der Kammermusik. Die neue Spielzeit beginnt im Oktober 2022 und endet im April 2023.

red/pbw

ⓘ Konzerte, Daten, Spielstätten und Tickets unter https://mannheimer-philharmoniker.de/

Digitale Medizinprodukte im Alltagstest

An der Universitätsmedizin läuft eine Station als „Living Lab"

MANNHEIM. „Der Patient benötigt eine Flasche Wasser", weiß das Personal auf Station 3 in Haus 36 an der Universitätsmedizin Mannheim (UMM), ohne dass jemand zuvor das Krankenzimmer betreten hat. Keine hellseherische Fähigkeit, vielmehr hat der Patient, statt den – nach wie vor vorhandenen – Lichtruf zu drücken, um sich bemerkbar zu machen, sein Anliegen direkt vom Tablet am Bett aufs Smartphone der Mitarbeiter gesendet. „Bin in fünf Minuten bei Ihnen", erscheint als Feedback auf seinem Bildschirm. Möglich macht das eine App, die das Münchner Start-up „Cliniserve" gerade an der UMM testet. Der Patient hätte aber genauso gut über das konfigurierte Menü mitteilen können, dass seine Infusion durchgelaufen ist. Dann hätte sich nicht jemand vom Servicepersonal, sondern zuständigkeitshalber eine Pflegefachkraft mit den entsprechenden Materialien zu ihm begeben. In beiden Fällen jedoch wären doppelte Laufwege vermieden worden.

Um digitale Medizinprodukte wie diese Service-App im Klinikalltag zu testen, hat die UMM eine Station zum sogenannten „Inspire Living Lab" umgebaut. Ein Reallabor, das sowohl von der Urologie und Urochirurgie als auch vom Orthopädisch-Unfallchirurgischen Zentrum mit Patienten belegt wird. „Wodurch kann ich ein Krankenhaus moderner gestalten?", lautet nach den Worten des Ärztlichen Direktors Hans-Jürgen Hennes die ans Living Lab geknüpfte zentrale Frage. Neben dem Einsatz von IT, um Abläufe insgesamt zu optimieren, geht es dabei auch um die räumliche Ausgestaltung. Die Anordnung und Ausgestaltung der Zimmer beispielsweise, oder dass der Personal-Stützpunkt als Anlaufstelle nicht wie üblich hinter Glas, sondern eine große, nach allen Seiten offene Kanzel ist. „Wir sehen diese Station auch als modellhaft mit Blick auf die Neue Mitte, die wir bauen", sagt Hennes. In den Patientenzimmern reguliert sich beispielsweise das Licht im Laufe eines Tages so, dass der natürliche Schlaf-Wach-Rhythmus unterstützt wird.

Die Modellstation soll Digitalisierung ins Krankenhaus bringen und möglichst niederschwellig die Brücke zwischen Entwicklern und Klinikalltag schlagen. Angesprochen sind daher Start-ups und mittelständische Unternehmen, die innovative digitale Gesundheitsprojekte im klinischen Umfeld prüfen oder diese nachträglich zertifizieren wollen. Hand in Hand mit Ärzten, Pflegern und Patienten. Es geht um Technik von morgen, die die Patienten idealerweise vom Rettungswagen in die Aufnahme, zur Diagnostik, OP und auf Station bis hin zur Entlassung intelligent begleitet. Idealerweise lassen sich auch Themenfelder wie Prävention und Reha einbinden. Neuerungen der Infrastruktur können ebenso getestet werden wie IT-Anwendungen und solche, die hauptsächlich von Ärzten oder Pflegekräften genutzt werden. Doch selbstverständlich sollen auch Produkte wie die Service-App in den Realversuch gehen, die eine direkte Einbindung von Patienten erfordern. Ihnen steht es jedoch jederzeit frei, sich für oder gegen eine Beteiligung zu entscheiden.

Die Station wurde mit einer hochmodernen, erweiterbaren IT-Infrastruktur ausgestattet. Neben flächendeckendem WLAN bedarf es nach den Worten der organisatorischen Leiterin Hannah Schlott vor allem einer flexiblen Raumgestaltung, um bei Bedarf Kabel einziehen oder Sensoren verlegen zu können. Wie Christian Kaiser, Leiter Digital Health bei Siemens Healthineers Zentraleuropa, versichert, bewegt sich die Datensicherung auf internationalem Standard und wird bereits in 15 Ländern erprobt. „Wichtig ist es, nicht am Markt vorbei zu entwickeln", unterstreicht Elmar Bourdon, stellvertretender Leiter Fachbereich Wirtschafts- und Strukturförderung bei der Stadt Mannheim, die Bedeutung des Reallabors für die Weiterentwicklung der Medizintechnologie für den Standort selbst und die Region.

pbw

Technikunterstützte Pflege-Patienten-Interaktion im Test auf Station 3 in Haus 36 der Universitätsmedizin Mannheim. Foto: UMM

FREIZEIT

AUSFLÜGE IN DIE REGION

Der Fluss heißt Meer

Das Felsenmeer im Odenwald ist auch für Kinder ein Erlebnis

REGION. Ein Zeitraffer macht es uns einfacher. Das Entstehen des Felsenmeers soll 340 Millionen Jahre gewährt haben, so einen Zeitraum können wir uns nicht vorstellen. Also tun wir so, als hätte der Vorgang nur Minuten gedauert. Zwei Kontinente prallen mit Wucht zusammen und lassen Lavaströme aus den Tiefen der Erde hervorquellen. Das Magma erkaltet wie ein Kuchen, den man aus dem Backofen gezogen hat. Wenn so ein Gebäck falsch transportiert wird, entstehen Risse und es wird bröckelig. Den Kuchen kann man trotzdem essen, aber was machen wir mit einer Magmafläche, die beim Erkalten Risse bekommt? Das Zeug isst niemand. Aber die Natur macht sich an ein Werk, dessen Ergebnis wir heute vor uns sehen.

Das Felsenmeer ist vor 340 Millionen Jahren entstanden. Foto: Paesler

Die Risse vergrößern sich, Wasser dringt ein, Kräfte wie Kälte, Hitze, Niederschlag und Wind spalten den Stein. Sind aus der zusammenhängenden Masse einzelne Brocken geworden, ist die Arbeit von Steinmetz Natur nicht fertig. Solches Gestein verwittert an den Ecken und Bruchkanten schneller als an seinen geraden Flächen. Die Brocken werden immer runder und manche nehmen Formen an, die an Wollsäcke erinnern. Genau so nennt man solche Steine dann auch, das ist tatsächlich ein geologischer Fachbegriff. Bemühen wir nochmals den Zeitraffer. In den Jahrmillionen, die vergingen, gab es Eiszeiten und wärmere Perioden. Witterungseinflüsse der verschiedensten Art bewegten auch die größten Steine. So floss ein Gesteinsstrom den Berg hinab und lässt uns heute einen etwa zwei Kilometer langen erstarrten Felsenfluss vorfinden.

Ein Strom aus Steinen, den wir Meer nennen, das ist doch komisch, oder? Man kann darüber lachen, aber man kann ihn (den Strom) oder es (das Meer) einfach besuchen. Das macht jedes Jahr mehr als 100.000 Besuchern Spaß, die hierher kommen und die Gesteinsflut von unten nach oben oder von oben nach unten kletternd bewältigen. Die Anlage der Wege am Felsenmeer bietet schöne Kombinationsmöglichkeiten. Während die Jüngeren über die Felsen klettern, können Ältere den Serpentinenweg benutzen. Da man sich im Wald befindet, ist man vor brennender Sonne ganz gut geschützt, aber etwas zu trinken sollte man besser dabei haben.

Will man sich vor der Tour gründlich kundig machen – was unbedingt zu empfehlen ist –, beginnt man beim Informationszentrum, das sich am Fuß des Naturdenkmals befindet. Hier sind auch ein Parkplatz und eine öffentliche Toilette. An Wochenenden kann es am Felsenmeer recht voll werden. Es lohnt sich also, die Ferien auszunutzen und den Ausflug mitten in der Woche zu machen. Dann hat man auch genügend Zeit und kann das Felsenmeer mit dem 9-Euro-Ticket erfahren. Ab Mannheim sollte man mit zwei Stunden Fahrtzeit rechnen. In den Ferien hat das Informationszentrum erweiterte Öffnungszeiten von 10.00 bis 17.00 Uhr. Auf www.felsenmeer-zentrum.de findet man auch schon im Vorfeld zahlreiche Informationen über weitere touristische Möglichkeiten. Nicht zuletzt über die Gemeinde Lautertal (www.lautertal.de), die dieses Jahr ihren 50. Geburtstag feiert. *jp*

DAS BUNTE LEBEN VOR DER TÜR

Abenteuer und Adrenalin, Entspannung und Eleganz, Technik, Träume und tausend Dinge mehr: Das alles wartet vor der Tür. Vor welcher? Vor Ihrer. Denn Mannheim und die Region haben eine schier unüberschaubare Vielfalt an Freizeitangeboten zu bieten.

Da ist buchstäblich für jeden Geschmack und jedes Temperament etwas dabei. Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah, wird schon Goethe in den Mund gelegt. Und was für den deutschen Dichterfürsten einst galt, gilt auch heute noch. Denn: Das bunte Leben wartet vor der Tür. Und zwar direkt vor Ihrer. Probieren Sie`s aus ...

nco

Das Gefühl zu versinken

Der andere Blick auf Mannheim – eine Tour zur Neckarspitze

Die Neckarspitze ist ein besonderer Ort in Mannheim. Foto: Paesler

JUNGBUSCH. 300 Grad Wasser, das meint nicht die Wassertemperatur, sondern das Winkelmaß. Es bezeichnet eine Stelle in Mannheim, an der man zu mindestens drei Vierteln von Wasser umgeben ist. Die Füße stehen auf einem gemauerten Grund, der langsam im treibenden Wasser zu versinken scheint. Treibend ist nicht übertrieben, denn hier sind es zwei Flüsse, die Strömung mitbringen, der große Rhein und sein kleiner Bruder, der Neckar. Die Neckarspitze ist der Punkt, an dem sich verdichtet, dass Mannheim eine Zweiflüssestadt ist, die sehr spitze Landzunge am Zusammenfluss trägt ihren Namen zu Recht. Übrigens ist ein Boot der DLRG nach diesem Ort benannt, uff Monnemerisch, wie es sich gehört: Neggaspitz.

Wie kommt man da hin? Sogar die Buslinie 62 bringt einen zur Neckarspitze, aber wir nehmen das Fahrrad, das ist die einfachste Lösung und von der Kurpfalzbrücke aus, der ältesten und wichtigsten Neckarbrücke Mannheims, nur eine Viertelstunde weg. Die Route dorthin geht durch kein Vorzeigeviertel der Quadratestadt, hier ist alles rau und schmutzig. Industriebetriebe haben sich angesiedelt, Speditionen, ein Recyclinghof, eine Kraft- und Schmierölfirma, kurzum lauter Firmen, die direkt oder indirekt mit einem Hafenbetrieb zu tun haben. Die Straßen tragen Namen wie Güterhallen-, Werfthallen-, Binnenhafen-, Landzungen- und Neckarvorlandstraße.

In einer Querstraße, die sich Neckarspitze nennt, fallen einige Gebäude auf, die aus der Zeit gefallen scheinen. Wir stehen vor dem Rest einer der ältesten Mannheimer Arbeitersiedlungen. Für Eisenbahner des Zentralgüterbahnhofs im Mannheimer Handelshafen ab 1875 errichtet, stehen heute nur noch drei Reihenhäuser aus gelbem Backstein. Es wächst das Bewusstsein, sich an einem Ort zu befinden, der einmal wichtig für die Versorgung der Stadt war – am ehemaligen Hauptgüterbahnhof. Für die Menschen, die hier arbeiteten und wohnten, gab es vor dem Zweiten Weltkrieg sogar eine Straßenbahnlinie, die bis auf die Landzunge fuhr.

Auf der Rückfahrt drehen wir ein paar Kurven durch den Jungbusch. Das ist ein Stadtteil, der noch durch alle Poren atmet, einmal Hafenviertel gewesen zu sein. Wir holen uns einen Döner, überqueren die Teufelsbrücke und lassen uns auf der anderen Seite des Verbindungskanals im Gras zum Picknick nieder. Die Neckarspitze war eher ein Naturerlebnis. Hier finden wir das sehr urbane Ergebnis davon, was ein Fluss mit den Menschen macht, die an seinem Ufer leben. Die bauen dann bemerkenswerte Gebäude wie die Kauffmannmühle. Aber davon ein andermal. *jp*

Gas gespart. Bonus bekommen.

Jetzt Gas sparen und auf Gasbonus freuen.

#MonnemSpartEnergie

Bis zu 165 €

Hier registrieren: mvv.de/gasbonus

Das großeVolksfest
im Neckartal
mit über 100 Schaustellern und Händlern
Bequeme Anreise mit der S-Bahn RheinNeckar und der Deutschen Bahn. Busbetrieb zum Festgelände

Fr. 26.8. - Di. 30.8.
Freitag:
Familiennachmittag
Montag:
Kinderfest
Dienstag:
Fleckviehschau,
Seniorennachmittag
Brillant-Höhenfeuerwerk
www.Eberbacher-Kuckucksmarkt.de

Volksfest im Neckartal: 85. Eberbacher Kuckucksmarkt

EBERBACH. Von Freitag bis Dienstag, 26. bis 30. August, brennt die Luft auf dem schönsten Volksfest im Neckartal. Der 85. Eberbacher Kuckucksmarkt mit seinen über 100 Schaustellern und Händlern wird wieder Anziehungspunkt für viele Besucher aus nah und fern sein. Damit die auswärtigen Gäste auf das Auto verzichten können, ist eine bequeme Anreise mit der S-Bahn Rhein-Neckar oder der Odenwaldbahn möglich. Noch dazu gibt es einen Busbetrieb von der Innenstadt zum Festgelände am südlichen Neckarufer. Jung und Alt, Groß und Klein, für jeden findet sich das Richtige. Ob für das leibliche Wohl, Imbissstände, Süßwaren-Geschäfte und natürlich die Zelte mit reichhaltigem Angebot oder für die Dinge des täglichen Bedarfs, Marktstände mit einem bunten Allerlei, die Auswahl ist groß. Fahrgeschäfte und Kinderfahrgeschäfte – mit „The Real Shake“ oder in Göbel´s 35 Meter hohem Riesenrad – für Abwechslung ist gesorgt. Besondere Angebote gibt es freitags von 15 bis 19 Uhr beim Familiennachmittag. Zusätzlich zum Volksfestbetrieb können sich alle jungen oder jung gebliebenen Besucher wieder auf ein attraktives Rahmenprogramm im großen Festzelt, im Mostzelt, im Cha-Cha Zelt und auf dem gesamten Festgelände in der Au freuen. *pm/red*

Der Kuckucksmarkt bietet viele Attraktionen für Groß und Klein. Foto: Weindl

Infos und Programm unter www.Eberbacher-Kuckucksmarkt.de

Mannheim Music Week

Musik in allen Schattierungen schwappt durch die Stadtteile

MANNHEIM. In Mannheim ist Musik das Größte, Mannheimer Musik ist das Größte. In den Corona-Jahren waren die Mannheimer in Sachen Musik sehr einfallsreich. „Musik an ungewöhnlichen Orten“ brachte per Music Truck die Klänge in alle Stadtteile. Dieses Jahr wird noch eins draufgesetzt. Eingebettet in die Studioszene am 30. Oktober und den Guitar Summit vom 9. bis 11. September, wird für und mit den Mannheimern 13 Tage Musik an ungewöhnlichen Orten und in ungewöhnlichen Formaten gemacht. Dabei zieht sie quer durch die Stadtteile.

Bei Sport im Park geht es diesmal nicht nur in ein deftiges Workout. Das Kirtan-Projekt kommt in den Unteren Luisenpark, so macht gesunde Bewegung noch mehr Spaß. Wolfgang Sing trägt den richtigen Namen für das, was er vorhat. Die Neckarstädter dürfen sich mit ihm und anderen Musikern auf mehrere Picknick-Konzerte auf dem umgestalteten Neumarkt freuen. Peter Maffay kommt in die SAP Arena. Die Wochenmärkte beginnen zu klingen: In Sandhofen, Rheinau und Neckarau gibt es beim Freiluftverkauf bester Frischware auch noch Freiluftklänge mit frischer Musik von Simon Seeleuter, Lari Fari (Kinderkonzert!) und Piya. Wer noch nicht genug hat, nimmt die Rollerdisco mit DJ Sven Stiemann auf dem Marktplatz Lindenhof mit. Es gibt Schaufensterkonzerte, Walking Acts, einen Musikflohmarkt, die Ärzte auf dem Maimarktgelände und Queen im Capitol.

Das Stadtmarketing Mannheim und die Music Commission (NEXT MANNHEIM) haben die Mannheim Music Week gemeinsam initiiert, um die UNESCO City of Music erlebbar zu machen. *jae*

Infos und Musikprogramm unter www.visit-mannheim.de/mmw-2022

Majestätische Greifvögel und Polarfüchse

Attraktionen und Artenschutz im Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg

FÖCKELBERG/PFALZ. Ein einmaliges Naturerlebnis für die ganze Familie bietet ganzjährig der Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg bei Kusel (66887 Föckelberg, Tel. 06385 6249, E-Mail wildpark@potzberg.de). Hauptattraktion ist die Falknerei. Dort finden von Ende März bis Ende Oktober Freiflüge von königlichen Adlern, mächtigen Geiern, pfeilschnellen Falken, gewandten Milanen und listigen Bussarden statt. Zu den Stars im Wildpark Potzberg gehören die beiden Andenkondore Napoleon und Josefine. Andenkondore sind die größten flugfähigen Vögel der Welt. Sie können eine Flügelspannweite bis zu 3,50 Meter erreichen. Ein weiteres Highlight des Wildparks ist Alfred, der Mönchsgeier. Die Falknerei versteht sich nicht nur als Besucherattraktion, sondern trägt durch Nachzucht seltener Arten zum Artenschutz bei. „Artenschutz und Informationen sind unsere Ziele, der Erhalt der Artenvielfalt in unserer Natur ist unsere Pflicht“, so die Betreiber. Für die Kleinen gibt es direkt an der Hütte, in Nähe des Eingangs zum Park, auch einen großen Erlebnis-Spielplatz.

Der Wildpark ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. In der Saison 2022 findet täglich um 15 Uhr eine große Flugschau statt. An Sonn- und Feiertagen gibt es zusätzlich um 12 Uhr eine Harris Hawk Flugschau, die für Erwachsene und Kinder gleichermaßen spannend und lehrreich ist. Von 13 bis 15 Uhr kann man die eindrucksvolle Polarfuchsfütterung am neuen Gehege bei den Wildschweinen sehen. *pm/red*

Infos unter www.wildpark.potzberg.de

Majestätische Greifvögel kann man im Wildpark Potzberg hautnah erleben. Foto: Wildpark Potzberg

Einfach einsteigen und die grandiose Aussicht genießen.
Vom Kornmarkt bis zur Molkenkur und zurück.
Inklusive Eintritt für den Schlosshof, den Fasskeller und das Deutsche Apothekenmuseum.
Mehr unter www.bergbahn-heidelberg.de
Heidelberger Bergbahnen

Schöne Aussicht mit den Heidelberger Bergbahnen

HEIDELBERG. Mit den Heidelberger Bergbahnen die Aussicht genießen: Die Fahrt beginnt an der Talstation am Kornmarkt – im Herzen der Heidelberger Altstadt. Von hier aus geht es mit der unteren Bahn, eine der modernsten Bergbahnen Deutschlands, zum Heidelberger Schloss. Vom Schloss aus geht es mit der Bergbahn weiter hinauf zur Umsteige-Station Molkenkur. Hier kann man sich auf der Sonnenterrasse am Panorama erfreuen oder auf einem der vielen Wanderwege spazieren gehen. Von der Molkenkur fahren die über 100 Jahre alten Originalwagen der oberen Bergbahn weiter bis zum Königstuhl. Von dort kann man die schönste Aussicht über Heidelberg genießen und bei guter Sicht über die Rheinebene hinweg bis ins Elsass schauen. Außerdem lohnt es sich, an den verschiedenen Bergbahn-Stationen Halt zu machen und sich dort umzusehen. Im Schlossticket, das für die Hin- und Rückfahrt mit der unteren Bahn bis zur Molkenkur gilt, ist der Besuch des Schlosshofs, des deutschen Apotheken-Museums und des Fasskellers enthalten. Neben zahlreichen Wanderwegen und Freizeitmöglichkeiten auf dem Königstuhl gibt es auch einen Ausstellungsraum mit interessanten Zeugnissen aus der Geschichte der Heidelberger Straßen- und Bergbahnen. Ausgewählte regionale Produkte werden jeweils am Königstuhl und an der Molkenkur geboten – dort gibt es ein Kiosk für eine kleine Stärkung zwischendurch. *pm*

Infos unter www.bergbahn-heidelberg.de

AUSFLÜGE IN DIE REGION

Das Maislabyrinth bietet Spaß für die ganze Familie. Foto: hegehof

„Unsichtbare Welten“ im Maislabyrinth

LADENBURG. Auch in diesem Sommer ist das Maislabyrinth am hegehof wieder eine Art „Outdoor-Erweiterung“ einer bemerkenswerten Mitmachausstellung der Reiss-Engelhorn-Museen. „Unsichtbare Welten“ sind in Mannheim bis 30. Juli 2023 zu bestaunen. Finde sieben Stationen im Labyrinth und entdecke dort erstaunliche Dinge, die zu unserem Leben gehören, unseren Augen allerdings verborgen bleiben! Löse die Rätsel und finde das Lösungswort. Es winken tolle Preise. Der hegehof und einige befreundete Partnerunternehmen haben ein buntes Gewinntöpfchen reich befüllt, das im Herbst unter den Teilnehmenden ausgelost wird. Das Labyrinth ist von Juli bis Oktober täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. An vielen Wochenenden gibt es am Hof parallel zum Labyrinthbesuch zusätzliche Highlights zu erleben, wie z. B. „Märchenmuhme Hannah“ mit stimmungsvoll frei erzählten Märchen und musikalischer Begleitung im Märchenzelt, Puppentheateraufführungen, Luftartistik zum Staunen und Mitmachen oder das X-perimente-Mobil zur rem-Ausstellung.

Infos und Veranstaltungsprogramm unter www.hegehof.de

„SOMMERFERIEN“ SIND EIN GEWINN

FORTSETZUNG DER SOMMER-VERLOSUNG

MANNHEIM. Zu Beginn der Sommerferien hatte der Verlag SOS Medien eine große Verlosungsaktion in allen vier Stadtteil-Nachrichten gestartet, die auf ein starkes Echo bei der Leserschaft gestoßen ist. In Kooperation mit zahlreichen Anzeigenkunden vor Ort konnten über 100 Gutscheine im Gesamtwert von über 4000 Euro verlost und an glückliche Gewinner verschickt werden.

Im August setzt der Verlag sein Sommer-Sonne-Gute-Laune-Paket fort. Über 50 weitere Gutscheine im Gesamtwert von mehr als 1000 Euro warten auf die Leserinnen und Leser dieser Stadtteil-Nachrichten. Institutionen und örtliche Fachbetriebe haben die Gutscheine zur Verfügung gestellt. Greifen Sie zu und nehmen Sie spätestens bis 2. September teil – per Mail, Postkarte oder auch per Fax – mit dem neuen Stichwort „Sommerferien“. So wahren Sie die Chance auf einen tollen Gewinn. red

KONTAKT:
Schmid Otreba Seitz Medien
Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim
Fax: 0621 727396-15, E-Mail: info@sosmedien.de

HINWEIS:
Bitte Absender nicht vergessen! Die Adressdaten der teilnehmenden Leserinnen und Leser werden nur für die Ermittlung und Zustellung der Gewinne verwendet. Sie werden nicht gespeichert, nicht veröffentlicht und nicht für Marketingzwecke genutzt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

PREISSTIFTER UND PREISE

Die Stadtteil-Nachrichten bedanken sich herzlich bei allen Preisstiftern für die großartige Unterstützung bei dieser Sommer-Aktion. Der Verlag SOS Medien wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Glück bei der Verlosung und viel Freude beim Einlösen der Gutscheine!

- **REISEBÜRO KÖCK**
  Angelstraße 4, 68199 Mannheim
  3 x Gutschein im Wert von je 30,- Euro
  4 x Gutschein im Wert von je 20,-Euro
- **BLUMEN CAFÉ NECKARAU**
  Friedhofstraße 3, 68199 Mannheim
  5 x Gutschein im Wert von je 20,- Euro
- **FRISEUR MAESTRO CUNEO**
  Rheingoldstraße 55, 68199 Mannheim
  3 x Gutschein im Wert von je 30,- Euro
- **NATURHEILPRAXIS INGRID BOTT**
  Struvestraße 11, 68199 Mannheim
  5 x Gutschein im Wert von je 30,- Euro
- **TECHNOSEUM MANNHEIM**
  Museumsstraße 1, 68165 Mannheim
  10 Tages- bzw. Familienticket im Wert von je 18,- Euro
- **CLASSIC GALA SCHWETZINGEN**
  Schloss Mittelbau, 68723 Schwetzingen
  15 x zwei Ehrenkarten in Wert von je 16,- Euro
- **HEGEHOF LADENBURG**
  Neuzeilsheim 19, 68526 Ladenburg
  8 x Familientickets (2 Erwachsene + 2 Kinder) für das Maislabyrinth im Wert von je 22,- Euro

Classic-Gala Schwetzingen –

Das automobile Gesellschaftsfest für Groß und Klein

SCHWETZINGEN. Für große und kleine Freunde und Freundinnen historischer Automobile, schöner Mode, leckerem Essen, guter Jazz-Musik, blühenden Gärten und Barockarchitektur ist die 18. Classic-Gala Schwetzingen vom 2. bis 4. September 2022 wieder ein absolutes Muss. In exklusiver Atmosphäre des Schlossgartens Schwetzingen werden dieses Jahr mehr als 200 besondere Fahrzeuge aus aller Welt in Szene gesetzt. Darunter gibt es Exoten und Klassiker des Automobils zu bestaunen. Der Internationale Concours d'Elegance lädt zu einer magischen Zeitreise in die automobile Erlebniswelt für große und kleine Gäste. Dieses Jahr sind gleich drei sensationelle Sonderschauen zu sehen: „Röhr Automobile“, 110 Jahre „Carrozzeria Bertone“ – ein Jahrhunderttreffen für wahre Autofans! Außerdem lädt der 10. US-Classic Car Concours zu „120 Jahre Cadillac“ und American-Food und Musik ein. Der Ticketvorverkauf (acht Euro bzw. ermäßigt vier Euro zzgl. systembedingte Vorverkaufsgebühr) an der Schlosskasse und auf www.classic-gala.de/tickets möglich. *pm/red*

Historische Fahrzeuge im historischen Ambiente sind ein echter Hingucker. Foto: Classic Gala

Infos unter www.classic-gala.de

Technik hautnah erleben im Technoseum Mannheim

MANNHEIM. Das Technoseum ist eines der großen Technikmuseen in Deutschland und bietet eine Zeitreise durch 200 Jahre Technik- und Sozialgeschichte auf rund 9.000 Quadratmetern Fläche. Maschinen werden in Aktion gezeigt, zum Beispiel die Weberei, die 80 Tonnen schwere Dampfmaschine oder Teile der Rohkarosseriefertigung des Porsche 911. Das Beste: An vielen Stationen kann man selbst mitmachen, etwa beim Papierschöpfen oder an der historischen Druckpresse. In der Mitmach-Ausstellung „Elementa“ probieren Besucherinnen und Besucher Erfindungen zu Optik, Mechanik oder Elektrotechnik aus. Ein Highlight für Kinder und Erwachsene ist auch der humanoide Roboter Paul, der regelmäßig tanzt. Fans von Eisenbahnen kommen im Technoseum voll auf ihre Kosten. Die historische Tenderlokomotive „Eschenau“ von 1896 startet mehrmals täglich vom Museumsbahnhof zu einer Fahrt ins Freigelände. Auch im Museumspark heißt es an den Wochenenden und an Feiertagen: Bitte einsteigen! Dort dreht die kleine dieselbetriebene Feldbahn von 1961 ihre Runden auf dem rund einen Kilometer langen Gleis. *pm*

Infos unter www.technoseum.de

Roboter „Paul“ bringt vor allem Kinder zum Staunen. Foto: Technoseum, Klaus Luginsland

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Was im Trauerfall zu tun ist.
WIR HELFEN IHNEN BEI ALLEM, WAS ANSTEHT.
Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.
Friedrichstraße 3–5
68119 Mannheim
info@pietaet-hiebeler.de
Tel.: 0621-84 20 70
www.pietaet-hiebeler.de

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)
– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –
Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Wallstadt, Merowingerstraße 8-10 | Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

beer Hiebeler
BESTATTUNGSHAUS
Neueröffnung in Mannheim, Augustaanlage

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen im Trauerfall.
Bestattungshaus Beer-Hiebeler GmbH
Augustaanlage 18, 68165 Mannheim
Telefon: 0621 8430290

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86
MA-Lindenhof
Tel.: 0621 / 42 94 43 10
Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär
Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
www.heflott.de

SOS MEDIEN
SCHMID • OTREBA • SEITZ

Wir können nicht nur Zeitung
Ihr Partner für Print- und Online-Werbung
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
www.sosmedien.de
Fon 0621 72 73 96-0
info@sosmedien.de
DIE MEDIENMACHER IN MANNHEIM

DJK sucht die Besten im Tischtennis

Kinderturner am 10. September

NEUHERMSHEIM. Wer gerne Tischtennis spielt oder einmal ein Turnier ausprobieren möchte, der darf sich auf den Samstag, 10. September in der DJK Schulturnhalle der Hebel-Grundschule in Neuhermsheim freuen. Hier sind die Kleinsten bis 12 Jahre von 9 bis 14 Uhr unter der Regie der DJK St. Pius einen Tag lang die Größten. Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich. Eine Voranmeldung ist per Mail an ding.jana@gmx.de möglich. Wer für die Meisterschaft ein wenig üben will, kann gerne beim Training vorbeischauen. Es findet montags ab 17.30 Uhr und mittwochs ab 18 Uhr ebenfalls in der DJK Schulturnhalle in Neuhermsheim statt.

Am 10. September können die teilnehmenden Kinder neben einem Tischtennisschläger und Sportschuhen auch etwas Taschengeld für Getränke und Snacks und am besten auch gleich die Eltern mitbringen. Alle sind eingeladen. Eine Einschränkung gibt es jedoch: Die Mädchen und Jungen dürfen keine Spielberechtigung eines Mitgliedsverbandes des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) besitzen, besessen oder beantragt haben. Die besten „Minis" können sich für die Kreis- und Bezirksentscheide sowie für die Endrunden der Landesverbände oder sogar für das Bundesfinale im Sommer 2023 qualifizieren. Dort winken ihnen viele attraktive Gewinne. Aber auch beim Neuhermsheimer Turnier erhält jedes Kind einen Preis und eine Urkunde, auf die Sieger warten Pokale. Ziel dieser Aktion ist es, möglichst viele Kinder für das Tischtennisspielen zu begeistern und vielleicht neue Talente zu entdecken. *red/pbw*

Festkonzert zum 100. Geburtstag von Wolfgang Hofmann

FEUDENHEIM. Wolfgang Hofmann (1922-2003) war als Geiger im Gewandhausorchester, Konzertmeister in Salzburg und als langjähriger Dirigent des Kurpfälzischen Kammerorchesters international erfolgreich. Er lebte in Mannheim und hinterließ hier nachhaltige Spuren. In diesem Jahr, am 6. September, wäre er 100 Jahre alt geworden. Der vielseitige Musiker und Komponist hinterließ unter anderem über 400 Kompositionen in einer ganz eigenen – nicht atonalen – Tonsprache für unterschiedlichste Instrumente und auch reizvolle geistliche wie weltliche Vokalmusik in verschiedenen Besetzungen. In diesem Jubiläumsjahr waren bereits einige seiner Werke in diversen Veranstaltungen zu hören. Die nächste Gelegenheit dazu bietet sich am 10. September um 18 Uhr in der Johanneskirche Feudenheim in einem Festkonzert zu seinem Geburtstag. Künstlerinnen und Künstler aus der Region, der Stiftung verbundene Musikerinnen und Musiker, nicht zuletzt das Kurpfälzische Kammerorchester werden diese Gelegenheit feiern. *and*

„Garten der Partnerstädte" ist im Wachsen

BUGA-Highlight wird dauerhaft im Luisenpark Wurzeln schlagen

Über den „Garten der Partnerstädte" sollen junge Menschen neben dem fachlichen auch in den interkulturellen Austausch kommen. Foto: Warlich

MANNHEIM. Auf dem Papier hat der „Garten der Partnerstädte" im Luisenpark nicht weit entfernt vom Chinesischen Teehaus bereits im Oktober 2021 Gestalt angenommen. Rund 800 Quadratmeter Fläche werden dort nach den Entwürfen junger Gartenbaustudierender aus Mannheims Partnerstädten völlig neu gestaltet. Während der vorbereitende Workshop aufgrund der Corona-Pandemie nur virtuell stattfinden konnte, wurden die ersten Pflanzungen und Pflasterarbeiten beim einwöchigen Sommercamp Mitte Juli von den internationalen Teilnehmern gemeinsam mit Auszubildenden aus dem Luisenpark umgesetzt. Lediglich die Gartenbaustudierenden aus Qingdao und Zhenjiang waren aus China zugeschaltet. Czernowitz, mit dem Mannheim erst seit 2022 partnerschaftlich verbunden ist, konnte aktiv nicht mehr in das Projekt eingebunden werden. Allerdings haben die Teilnehmer des Sommercamps Blumen in den Farben der Ukraine gepflanzt, und auch diese Stelle im Garten soll noch weiter ausgestaltet werden. Denn obwohl man mit Ostseedüne mit Anklängen an Klaipėda in Litauen, Klostergarten aus dem sächsischen Riesa, jüdischer Laubhütte nach einem Entwurf aus Haifa oder den Weinreben, die typisch für die Gegend um Chişinău in Moldawien sind, schon allerhand erkennen kann: „Wir haben noch nicht einmal ein Drittel von dem umgesetzt, was wir vorhaben", sagte Ellen Oswald am Ende des Sommercamps. Bei der gärtnerischen Leiterin des Luisenparks und ihren Gärtnern laufen alle Fäden zusammen. Jetzt ist es an ihrem Team, den „Garten der Partnerstädte" bis zur Eröffnung der Bundesgartenschau im April nächsten Jahres fertigzustellen. „Für den Garten von Windsor werden wir aus Kanada eine 1,20 Meter große und 1,60 Meter lange grüne Skulptur in Form eines Bären bekommen und ein Brunnen wird plätschern", nennt Oswald ein Beispiel für die weitere Ausgestaltung. Im naturnahen Garten von Bydgoszcz in Polen soll Musik erklingen. Mediterrane Bepflanzung wird das vom südfranzösischen Toulon entworfene Areal prägen. Junge Leute aus dem Berliner Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf gestalten federführend den Platz der Partnerschaft, der sich wiederum aus Steinen und Materialien aus den verschiedenen Partnerstädten zusammensetzt, umgeben mit den jeweiligen Landesfahnen. „Die Weide in ihren unterschiedlichen Arten ist als verbindendes Element in jedem Garten zu finden", so Oswald weiter. Denn Verbundenheit ist auch das große Motto, unter dem das Projekt nach einer Idee des Förderervereins Städtepartnerschaften Mannheim steht. Die verschiedenen Flächen sollen die jeweils typische Gartenbaukultur ebenso zeigen wie die damit verbundene Lebensart. Zwar ist der Garten der Partnerstädte als ein Highlight der Bundesgartenschau deklariert, doch war er von Anfang an so konzipiert, dass er auch über diese Veranstaltung hinaus Bestand haben wird. Ziel ist es, einen repräsentativen Ort zu schaffen, an dem Mannheims Partnerstädte dauerhaft sichtbar und erlebbar sind. „Dort könnten künftig internationale Delegationen empfangen werden und auf dem Platz kleinere Veranstaltungen stattfinden", so Alexa Kilchling vom Förderverein Städtepartnerschaften, der am Eingang zum Garten mit einer Kugel auf einem Steinsockel eine circa 1,60 Meter hohe Installation aufstellen wird. *pbw*

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Harfenklänge im Engel
Madeleine Schumacher
9. Sept. 19:00
Unter dem Titel „Verborgene Gärten" erklingen sanfte Lieder
Öffnungszeiten:
Donnerstag bis Sonntag
10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Für Trauerfeiern oder Familienfeiern täglich geöffnet.
Kaffee und Kuchen
Frühstück
selbsgemachte Suppen
Kleine Speisen
Veranstaltungen
Café Engel
Am Friedhof 27A * 68167 Mannheim * Telefon 0621 / 166 233 97
www.engel-mannheim.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

SERVICE FREI HAUS Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag unter Telefon 0621 72 73 96-0 oder E-Mail info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich
Redaktion (Schwetzingerstadt/Oststadt/Neuostheim/Neuhermsheim)
Rastatter Straße 41
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 30
E-Mail:
h.warlich@sosmedien.de

Andrea Sohn-Fritsch
Redaktion (Feudenheim, Wallstadt)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 01514 0 32 28 90
E-Mail:
a.sohn-fritsch@sosmedien.de

Thomas Jentscheck
Anzeigenberatung
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 82 09 13 16
Mobil 0176 24 26 68 59
E-Mail:
t.jentscheck@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2022

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
16. September (5. September)	Bauen/Wohnen - Rund ums Haus
7. Oktober (26. September)	Gesundheit
4. November (24. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
25. November (14. November)	Advent / Essen & Trinken
16. Dezember (5. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 16. September

Thema in der nächsten Ausgabe: